



20  
18  
19

SCHÜLER  
THEAT  
KUN

ER  
ER  
ST

KURSE FÜR SCHÜLERGRUPPEN  
ABRUFVERANSTALTUNGEN



AKADEMIE SCHLOSS ROTENFELS



**Wer die Zukunft gestalten will,  
sollte frühzeitig lernen, seine  
Kreativität zu nutzen.**

## **Alles, w**

### **boesner GmbH**

Bannwaldalle  
76185 Karlsruhe  
Tel. 0721-1204  
karlsruhe@b

### **Öffnungszeiten**

Mo.–Fr. (Mär  
Sa. (März–Ok  
Mo.–Sa. (Nov

### **boesner GmbH**

Sielminger St  
70771 Leinfel  
Tel. 0711-797  
stuttgart@bo

### **Öffnungszeiten**

Mo.–Fr.  
Mi.  
Sa. (März–Se  
Sa. (Okt.–Feb

**bo**  
KÜNSTLERMATE

# SCHÜLER THEATER KUNST

Vorwort	4
Auf einen Blick	6
<b>Kurse für Schülergruppen</b>	
Abrufveranstaltungen Bildende Kunst	10
Abrufveranstaltungen Theater	42
Allgemeine Geschäftsbedingungen	73
Anfahrt	79

---

## SCHÜLERGRUPPEN AN DER AKADEMIE SCHLOSS ROTENFELS

---

4 Die Akademie Schloss Rotenfels in Gaggenau-Bad Rotenfels ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg. Als Institution der zentralen Lehrkräftefortbildung in der musisch-kulturellen Bildung ist sie damit beauftragt, für die Bereiche Bildende Kunst und Schultheater ein bedarfsgerechtes Unterstützungsangebot für Schulen und Lehrkräfte zur Verfügung zu stellen.

Neben landesweiten, mehrtägigen Lehrkräftefortbildungen werden an der Landesakademie auch Aufenthalte für Schülergruppen angeboten. Zusammen mit ihren Lehrkräften können sich Schülerinnen und Schüler in den gut ausgestatteten Fachräumen der intensiven Auseinandersetzung mit ihren künstlerischen Vorhaben oder Theater-Projekten sowie dem Erwerb von neuem Grundlagenwissen widmen.

Die fachliche Arbeit der Schüler wird entweder von der eigenen Lehrkraft angeleitet oder von einer externen Workshop-Leitung (siehe Abrufveranstaltungen).

Schüler-Aufenthalte dauern in der Regel 2,5 Tage und finden von Montagvormittag bis Mittwochmittag oder von Mittwochmittag bis Freitagnachmittag statt. Auch Wochenendaufenthalte sind möglich.

Schülerinnen und Schüler sind im Gästehaus der Akademie in Vierbettzimmern untergebracht, wobei immer zwei Zimmer durch ein gemeinsames Bad verbunden sind. Bettwäsche und Handtücher sind vorhanden.

Für Übernachtung mit Vollpension werden öffentlichen Schulen pro Schüler 20,00 Euro pro begonnenem Tag berechnet. Ein Aufenthalt von 2,5 Tagen an der Akademie Schloss Rotenfels kostet also pro Schüler 60,00 Euro. Anfallende Materialkosten trägt die Schule. Bei Buchung eines Workshops wird eine Kursgebühr von 300,00 Euro berechnet.

### ANMELDUNG

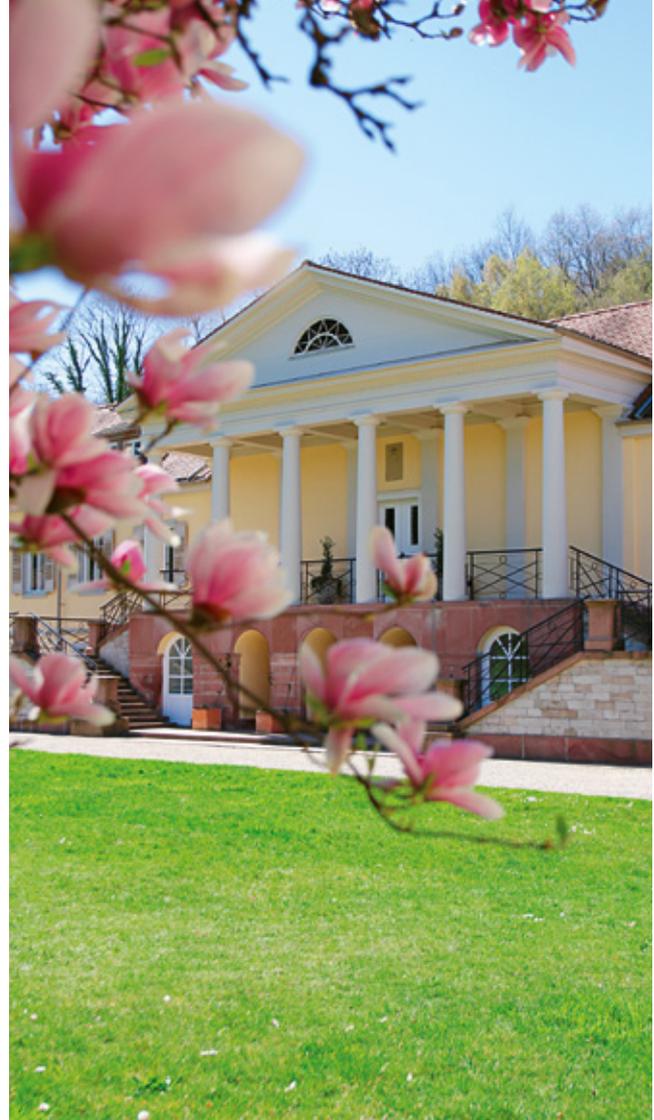
Alle Zeiträume, die für Schüleraufenthalte gebucht werden können, sind auf der Homepage der Akademie gelistet und werden regelmäßig aktualisiert.

Mithilfe des Antragsformulars können Schulen aller Schularten ihr Interesse an einem bestimmten Zeitraum anzeigen. Wünscht die Schule die gleichzeitige Buchung einer Abruf-

veranstaltung, fragt die Akademie entlang einer Wunschliste bei den genannten Workshop-Leitungen an, ob die Durchführung zum angegebenen Zeitraum möglich ist. Ein Anspruch auf einen bestimmten Zeitraum oder eine bestimmte Abrufveranstaltung besteht jedoch nicht.

### ABRUFVERANSTALTUNGEN

Die auf den folgenden Seiten vorgestellten Abrufveranstaltungen können für den Aufenthalt von Schülern an der Landesakademie gebucht werden, sofern die terminliche Abstimmung zwischen Schule, Akademie und Kursleitung gelingt. Alle Workshops gewährleisten eine hohe fachliche und pädagogische Qualität und werden von ausgewählten Experten für Bildende Kunst und Theater geleitet.



## Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

### Auf einen Blick

6

Thema	Leitung	Seite
<b>VOM PUNKT ZUR LINIE ZUM TIER</b> Tiere zeichnen, malen und drucken	Helga Essert-Lehn	<b>12</b>
<b>TIERWUNDER – KÄFERLINGE, TIGERDRACHEN, PARADIESVÖGEL ODER FLIEGENDE NASHÖRNER?</b> Plastiken aus Fundstücken der Natur, Gips oder Kleisterpapier	Helga Essert-Lehn	<b>14</b>
<b>WORKSHOP FÜR JUNGE BILDHAUER</b> Arbeiten mit Alabaster	Michael Jaks	<b>16</b>
<b>VON DER ZEICHNUNG ZUM STEINRELIEF</b> Arbeiten mit Kalkstein	Michael Jaks	<b>18</b>
<b>PLASTISCHE FORMEN AUS HOLZ</b> Von der Fläche in den Raum	Elke Hennen	<b>20</b>
<b>PERFORMANCE MIT ANZIEHBARER KUNST</b> Objekte für den Körper aus weichen Materialien	Elke Hennen	<b>22</b>
<b>AKTZEICHNEN UND -MALEN</b> Von der klassischen Zeichnung zur freien, eigenen Bildgestaltung	Wolfgang Müller	<b>24</b>
<b>FASZINATION SIEBDRUCK</b> Eine vielfältige Drucktechnik, die einfach zu erlernen ist!	Lydia Oermann	<b>26</b>

Thema	Leitung	Seite
<b>VON DER LINIE ZUR FLÄCHE UND ZURÜCK</b> Linolschnitt und Holzschnitt – Drucken im Handabzug	Olga Sora-Lux	<b>28</b>
<b>ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST, UND DAS BIN ICH.</b> Vom Selbstporträt zur Selbstdarstellung	Olga Sora-Lux	<b>30</b>
<b>VON DER IDEE ZUM BILD</b> Malen mit Acrylfarben	Mick Starke	<b>32</b>
<b>VIEL THEATER MIT KNETE-MONSTERN</b> Stop-Motion-Filme	Klaudia Stoll	<b>34</b>
<b>SMS-MÄRCHEN</b> Bilderbuchanimationen	Klaudia Stoll	<b>36</b>
<b>AUF SPIELERISCHE WEISE ZU SKULPTUR UND OBJEKT</b> Arbeiten mit Gips, Beton und Ton	Susanne Wadle	<b>38</b>
<b>NATUR. LICHT. SKULPTUR.</b> Leuchtende Skulpturen aus Naturmaterialien bauen	Susanne Wadle	<b>40</b>

## Abrufveranstaltungen Theater Auf einen Blick

8

Thema	Leitung	Seite
<b>VOM WAHRNEHMENDEN ZUM DARSTELLENDEN SPIEL</b> Ein fröhlicher, prozess- und erlebnisorientierter Spiel- und Improvisationsworkshop	Eckard Bade	44
<b>DEM THEATERSTÜCK BEINE MACHEN ...</b> Tanzen als theatralisches Mittel	Sebastian Eilers	46
<b>WAS KANN ICH MIT MEINEM KÖRPER UND MEINER STIMME ALLES MACHEN?</b> Möglichkeiten zur Steigerung der Bühnenpräsenz	Peter Espeloer	48
<b>AUF DEM WEG ZUR AUFFÜHRUNG</b> Inszenierungsbegleitung für Theatergruppen	Peter Espeloer	50
<b>WIR MACHEN EINE REISE!</b> Mit Schülerinnen und Schülern ein Theaterstück entwickeln	Magdalena Falkenhahn	52
<b>DIE VIELFALT ENTDECKEN</b> Einsatzmöglichkeiten verschiedener Theaterformen an der Schule	Magdalena Falkenhahn	54
<b>DIE WALDLÄUFER VON ROTENFELS</b> Wahrnehmen, Erfinden, Spielen – Ein Natur-Theater-Erlebnis	Jakob Strack	56

Thema	Leitung	Seite
<b>VOM GEDANKEN ZUR HANDLUNG</b> Impulse für das eigene Handeln auf der Bühne finden und im Körper sichtbar machen	Jakob Strack	<b>58</b>
<b>BUNTE WELT DES ZIRKUS</b> Pyramidenbau, Clownerie und Jonglieren – hier kannst du alles ausprobieren!	Cornelia Thiele	<b>60</b>
<b>MÄRCHENWUNDERWELT</b> Bekannte und neuerdachte Märchen improvisieren und spielerisch in Szene setzen	Cornelia Thiele	<b>62</b>
<b>SONGBOOK</b> Szenische Stückentwicklung, ausgehend von Songs	André Uelner	<b>64</b>
<b>SPACE THEATER</b> Zeitreise zum fantastischen Zukunftstheater	Klaus-Peter Wick	<b>66</b>
<b>EROBERN WIR DIE BRETTEN, DIE DIE WELT BEDEUTEN!</b> Von der Improvisation zur Rolle und zum Stück	Klaus-Peter Wick	<b>68</b>
<b>INSZENIERUNGSHILFE</b> Professionelle Unterstützung bei der Schultheaterinszenierung	Ute Wieckhorst	<b>70</b>



# SCHÜLER KUNST

ABRUFVERANSTALTUNGEN  
BILDENDE KUNST



Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

---

## VOM PUNKT ZUR LINIE ZUM TIER

Tiere zeichnen, malen und drucken

---

12

**LEITUNG:** Helga Essert-Lehn

***Geeignet für Schülerinnen aller Schularten der Klassenstufe 1 bis 6, offen für heterogene Klassen, Inklusion und Integration, Eingangs- und Vorbereitungsklassen, Schulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Herausforderung und SBBZ.***

In diesem Workshop werden Tiere auf kleine und große Bildformate gemalt. Dabei entdecken die Schülerinnen und Schüler, wie spannend ihre Darstellung sein kann. Die entstehenden Tiere erzählen von großen und kleinen Gefühlen und geben Raum für eigene Geschichten, in denen es knistert, raschelt, grunzt und wiehert.

Mit unterschiedlichen Techniken und Materialien steht am Anfang das künstlerische Herantasten, bis ein eigenes individuelles Tiergemälde die individuelle Sicht auf die Tiere erkennen lässt.

Neben der Anleitung zum freien Zeichnen können verschiedene experimentelle Drucktechniken zum Einsatz kommen, ebenso wie das Einbeziehen von Collage und Relief. Schrittweise gelangt die Gruppe von der kleinen Skizze zum großen Gemälde und entdeckt Spannendes in der Anatomie der Tiere oder ihrer

emotionalen Ausdrucksfähigkeit. Dabei spielen Gefühle und Ausdruck im Bild eine wichtige Rolle.

Die Schüler arbeiten sowohl einzeln als auch in kleinen Teams und spüren die Vielfalt in der Gruppe. Gemeinsame Betrachtungen öffnen ihren Blick auf die eigenen Ressourcen und Fähigkeiten, stärken Selbstvertrauen und bieten die Grundlage für ganz eigene oder auch gemeinsame Kunstwerke.

Die intensive Auseinandersetzung mit Thema, Material und Technik fördert Ausdrucksfähigkeit, Ausdauer und selbstständiges Arbeiten der Kinder.

Das Programm wird in Absprache mit der verantwortlichen Lehrkraft auf die Fähigkeiten der Kinder abgestimmt und angepasst. Dabei steht das prozessorientierte künstlerische Arbeiten im Vordergrund.

Die Schüler werden individuell durch die Künstlerin angeleitet und begleitet. Dabei bezieht sie die Begleitpersonen gerne mit ein, wodurch eine neue Beobachtungs- und Handlungsebene entsteht.

Je nach Technik, Malgrund und Format entstehen Materialkosten in Höhe von insgesamt ca. 60,00 Euro. Gerne können nach Absprache auch vorhandene Materialien aus der Schule mitgebracht werden.



**Helga Essert-Lehn** ist freischaffende bildende Künstlerin und Kunsttherapeutin. Sie hat an der Alanus Hochschule Alfter/ Bonn freie Kunst und Kunsttherapie studiert. Neben Malerei und Zeichnung arbeitet sie außerdem an Skulpturen aus Holz, Gips und Bronze. Ihre Arbeiten sind beeinflusst von Begegnungen mit Dingen, Landschaften und vor allem Menschen – sie alle erzählen etwas. Diese Geschichten prägen ihre Arbeit und durch sie stellt sie sich die Frage, was zuerst da war: die Erzählung selbst oder der Blick der Künstlerin.

Helga Essert-Lehn leitet seit vielen Jahren Lehrerfortbildungen an der Landesakademie für Schulkunst und Schultheater Schloss Rotenfels. Seit 2011 leitet sie das Projekt „artist in school“ des Lions Club Karlsruhe-Zirkel an insgesamt 6 Karlsruher Schulen. Davor war sie langjährig als Projektkünstlerin im MUS-E Projekt der Yehudi Menuhin Stiftung Deutschland in Schulklassen mit besonderen pädagogischen und sozialen Herausforderungen tätig.



Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

---

## TIERWUNDER – KÄFERLINGE, TIGERDRACHEN, PARADIESVÖGEL ODER FLIEGENDE NASHÖRNER?

Plastiken aus Fundstücken der Natur, Gips oder Kleisterpapier

---

14

**LEITUNG:** Helga Essert-Lehn

***Geeignet für Schülerinnen aller Schularten der Klassenstufe 1 bis 6, offen für heterogene Klassen, Inklusion und Integration, Eingangs- und Vorbereitungsklassen, Gruppen mit besonderer pädagogischer und sozialer Herausforderung und SBBZ.***

*„Da schaut aus einem Ast ein wundersames Tier, hebt seine Flügel und schwebt mit Seidenglanz und Farbenleuchten in den Abendhimmel davon.“*

In diesem Workshop steht das prozessorientierte Arbeiten im Vordergrund. Gemeinsame Betrachtungen und professionelle Anleitung im Umgang mit dem Material unterstützen den künstlerischen Prozess der Kinder.

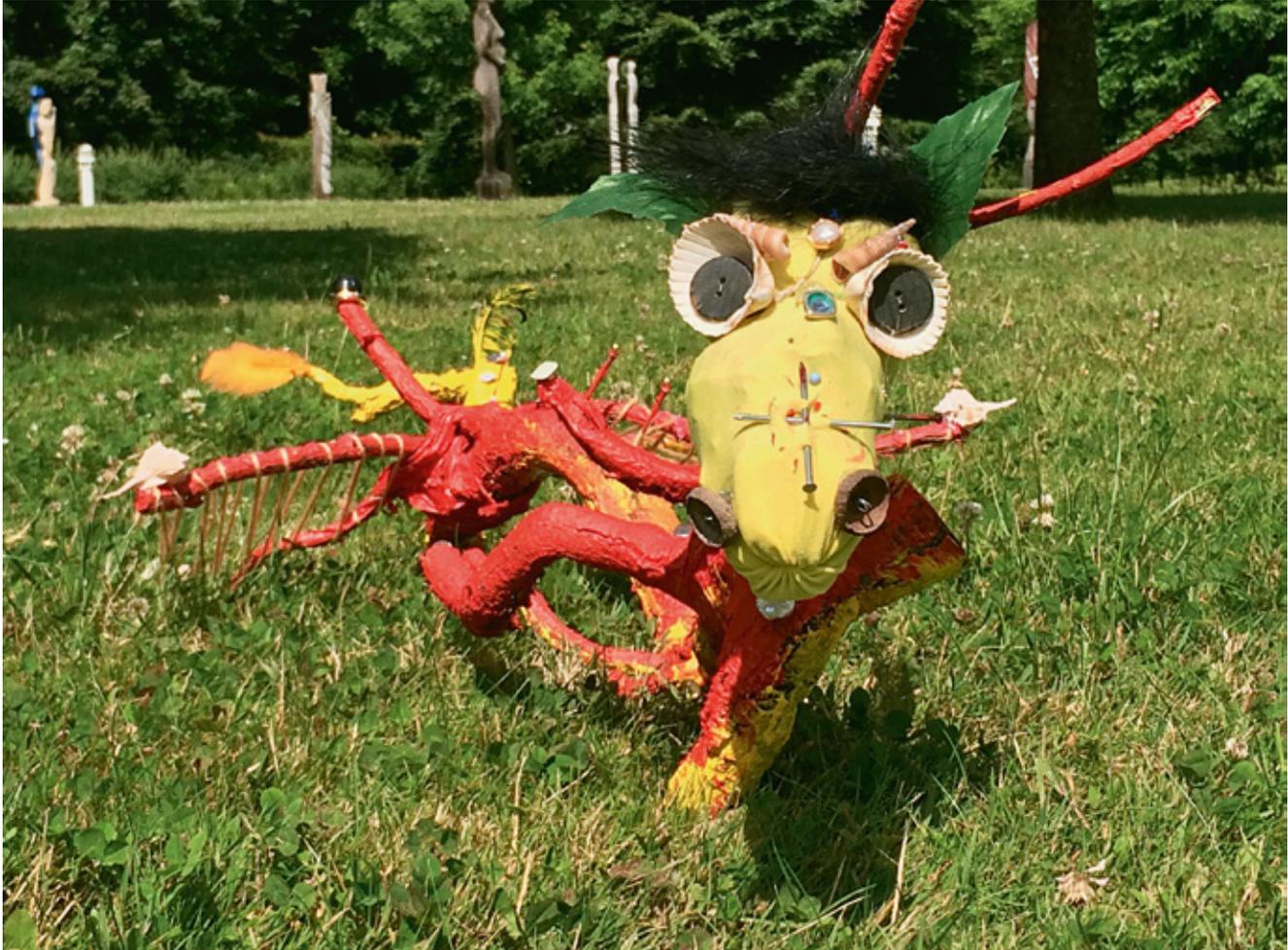
Im Kontakt mit der Natur und der sinnlichen Erfahrung mit den Materialien wird die Fantasie angeregt und Kreativität geweckt. Die Anleitung durch die Künstlerin unterstützt die individuelle Ausdrucksfähigkeit.

Der Einstieg in das Projekt kann ein Spaziergang durch den an die Akademie angrenzenden Wald sein, eine erstaunliche Geschichte, die gemeinsam gehört wird oder Bildmaterial und Gegenstände aus dem Fundus der Künstlerin.

Gemeinsam wird darüber gestaunt, was aus unseren Fundstücken aus Wald und Flur entsteht. Zusammengefügt mit Kleisterpapier oder Gips, ausgestaltet mit Farbe und allerlei Krimskrams, verwandeln sich Äste und andere Dinge in wundersame Gestalten, Tiere, Drachen oder Wesen, die unsere Fantasie beflügeln und diese zu ganz eigenen Geschichten anregt. Gearbeitet wird im Atelier oder bei schönem Wetter auf dem Freigelände der Akademie. Die entstehenden Skulpturen können immer wieder betrachtet und weiterentwickelt werden. Eine kleine Abschlusspräsentation rundet das Projekt ab.

Die Klassen arbeiten vielfach im Team und spüren die Vielfalt in der Gruppe, öffnen unseren Blick auf die eigenen Ressourcen und Fähigkeiten, stärken Selbstvertrauen und schaffen gemeinsame und ganz eigene Kunstwerke.

Es entstehen Materialkosten in Höhe von insgesamt ca. 60,00 Euro. Gerne können nach Absprache auch vorhandene Materialien aus der Schule mitgebracht werden.





Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

---

## WORKSHOP FÜR JUNGE BILDHAUER

### Arbeiten mit Alabaster

---

16

**LEITUNG:** Michael Jaks

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klasse 8.***

Aus einem Steinbrocken wird mit Hammer und Meißel die grobe Form herausgeschlagen, um sie anschließend mit Raspeln und Schmirgelpapier zu glätten. Mit viel Fleiß kommen durch den Feinschliff und das Polieren die individuellen Farben und der Glanz des Steines zum Vorschein – die Belohnung für die körperliche Arbeit.

In diesem Workshop geht es darum, den eigenen künstlerischen Ausdruck zu finden und etwas Eigenes zu schaffen, soweit es das Material und die eigenen Fähigkeiten erlauben.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Grundtechniken des Bildhauens kennen, trainieren räumliches Vorstellungsvermögen und setzen uns mit ästhetischen Fragestellungen auseinander.

Obwohl Alabaster zu den Weichgesteinen gehört, bietet er einen Widerstand, den es zu überwinden gilt. Die dabei auftretenden Emotionen müssen wie der Stein „geformt“ werden.

Es fallen pro Schüler etwa 35,00 Euro Materialkosten an.



**Michael Jaks** ist freischaffender Bildhauer und Erzieher. Als Bildhauer unterrichtet er an verschiedenen Schulen, im Ferienprogramm einer Stiftung und an einer Kinderakademie für Hochbegabte. Außerdem ist er an einer Behinderteneinrichtung tätig und bietet im eigenen Atelier Kurse für Jugendliche und Erwachsene an.



Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

---

## VON DER ZEICHNUNG ZUM STEINRELIEF

### Arbeiten mit Kalkstein

---

18

**LEITUNG:** Michael Jaks

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klasse 3, für kleine und große sowie inklusiv unterrichtete Gruppen.***

Mit Hammer und Meißel werden Reliefs in weichen Kalkstein geschlagen. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Werkzeuge und die Schutzausrüstung der Steinbildhauerei fachgerecht einzusetzen.

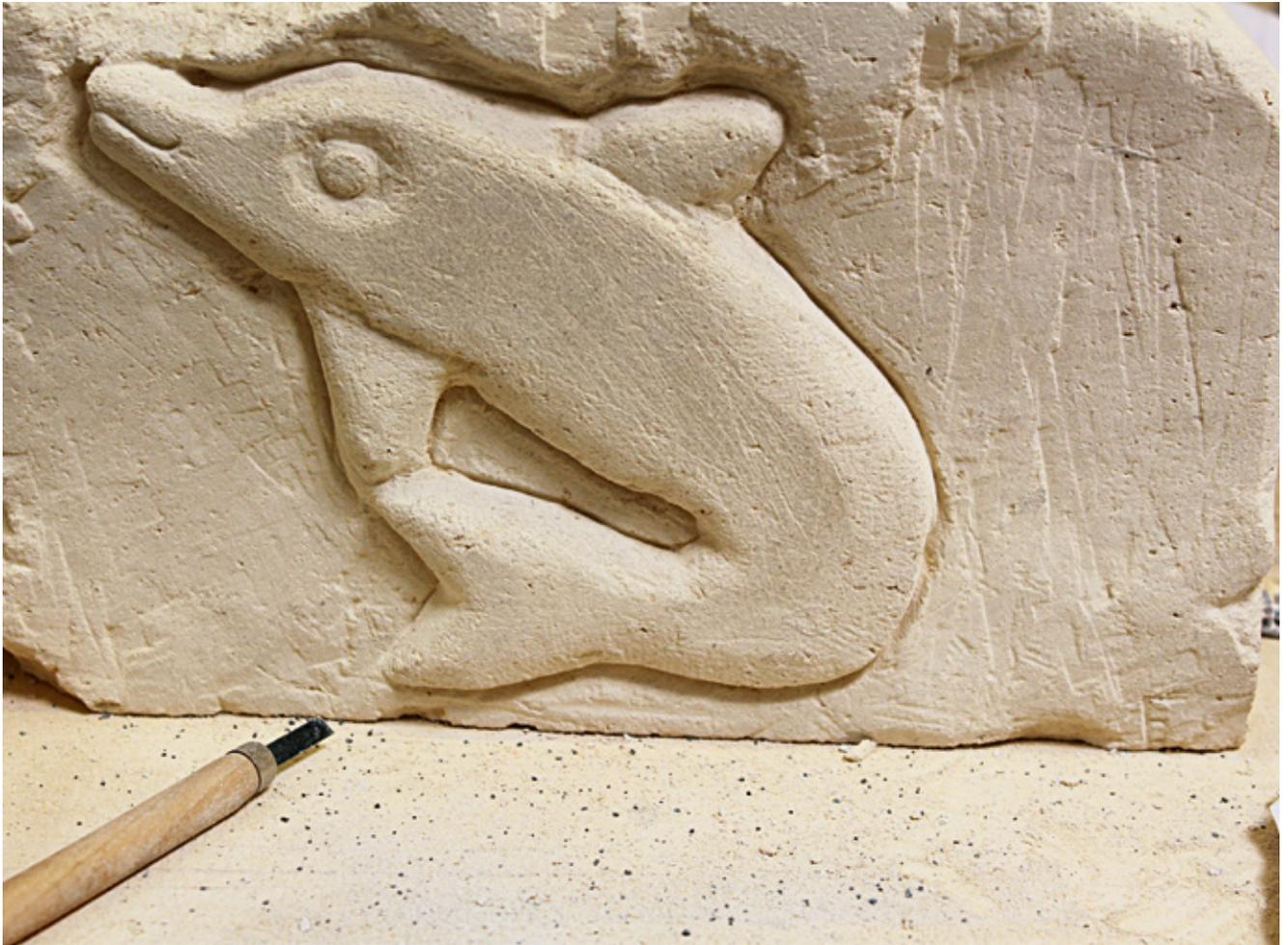
Im Zentrum stehen dabei das gemeinschaftliche Erleben, das Erfolgserlebnis und die Freude darüber, etwas Schönes in Stein zu meißeln. Durch ihr praktisches Tun erfahren die Schülerinnen und Schüler Wissenswertes aus dem Arbeitsleben eines Bildhauers und bekommen Einblicke in dessen Arbeitsalltag. Neben handwerklichen Fähigkeiten erlernen die teilnehmenden Schüler räumliches Denken und erproben ihr Durchhaltevermögen.

Begonnen wird mit der Zeichnung zu einem mit der Schule abgestimmten Thema, wie das alte Ägypten, Selbstportrait, Tiere, das Morgenland usw.

Dann wird das Motiv auf den Stein aufgezeichnet, die Umrisse hineingeritzt und mit Hammer und Meißel das Material darum herum weggeschlagen.

Der weiche Kalkstein oder der kostengünstige Ytong (Porenstein) ermöglicht ein rasches Arbeiten – schließlich soll jeder sein eigenes Kunstwerk fertig mit nach Hause nehmen können.

Es fallen pro Schüler 2,00 Euro Materialkosten für Ytong oder 10,00 Euro für Kalkstein an.





---

## PLASTISCHE FORMEN AUS HOLZ

### Von der Fläche in den Raum

---

20

**LEITUNG:** Elke Hennen

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klasse 8.***

In diesem Workshop geht es um das Erlernen von praktischen Fähigkeiten, um die Herstellung von plastischen Formen aus Holz. Im Vordergrund steht das haptische Erlebnis mit dem Material Holz. Von Voll- und Sperrholz bis zu Fundhölzern haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sich auszuprobieren. Es wird geklebt, geschnitzt, gefeilt, geschliffen und gesägt. Dabei geht es nicht in erster Linie um handwerkliche Perfektion, sondern um das Erkennen von künstlerischen Ausdrucksformen mit dem Material Holz.

Am ersten Tag werden die Grundeigenschaften des Holzes vorgestellt und in der Gruppe besprochen. Die unterschiedlichen Bearbeitungsmöglichkeiten von Holz werden erläutert. Wie wirkt die jeweilige Bearbeitung auf der Fläche? Wie entsteht Dreidimensionalität? Durch Zeichnungen werden Ideen gesammelt. In dreidimensionalen Papiermodellen werden die Ideen gefiltert und festgehalten, bevor sie zunächst in Ton umgesetzt

werden. Das entsprechende Holzmaterial wird für den nächsten Tag ausgewählt und vorbereitet.

Am zweiten Tag werden die individuellen Ideen umgesetzt. Auch fragmentarisches Arbeiten ist möglich, weil dieser Workshop nicht auf ein Ergebnis zielt, sondern auf eine experimentelle plastische Auseinandersetzung mit Holz. Am dritten Tag werden die künstlerischen Arbeiten fertiggestellt. Sie werden zu einer Ausstellung aufgebaut und in der Gruppe besprochen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen während des Workshops die Bedeutung von materialgerechtem Umgang mit dem Werkstoff Holz kennen. Sie erwerben handwerkliche Kenntnisse durch die fachgerechte Bearbeitung mit unterschiedlichen Werkzeugen. Sie entwickeln individuelle Ideen durch eigenes Ausprobieren und Experimentieren.

Die Materialkosten belaufen sich pro Schüler etwa auf 20,00 Euro.



**Elke Hennen** hat eine Ausbildung im Holz-und Elfenbein verarbeitendem Handwerk.

Die diplomierte freischaffende Künstlerin verfügt durch ihre eigene künstlerische Arbeit über eine große Bandbreite unterschiedlichster Werkstoffe. Diese setzt Elke Hennen gezielt in ihrer Arbeit ein, um wunderkammerartige Objekte einzigartig und präzise herzustellen. In Installationen werden ihre künstlerischen Exponate durch Installationen strukturiert. Seit 2014 leitet Elke Hennen Workshops an der Akademie Schloss Rotenfels. 2018 erhält sie das erste Utz-Stipendium, Kooperation Mega-Utz mit dem Mousonturm Frankfurt.



---

## PERFORMANCE MIT ANZIEHBARER KUNST

### Objekte für den Körper aus weichen Materialien

---

22

**LEITUNG:** Elke Hennen

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klasse 9.***

In diesem Workshop geht es um die spielerische Auseinandersetzung zwischen Körper und Objekt. Die Schüler und Schülerinnen erarbeiten Objekte aus vorwiegend weichen Materialien wie z. B. Verpackungschips, Schaumstoff, Karton oder aus diversen Kunststoffen. Aber auch einfache härtere Materialien wie Holz, Draht etc. können als Formen verarbeitet werden. Hierbei ist vor allem der haptische Gegensatz der diversen Materialien spannend und herausfordernd.

Es werden Gebilde entwickelt, die den eigenen Körper modifizieren und erweitern. Folgende Fragen können auftauchen: Wo entstehen Schnittstellen zwischen Kostüm und Mode? Mit welchen Mitteln der Performance können Relationen zwischen Objekt und Körper zum Tragen kommen?

Am ersten Tag werden die Materialien und ihre Eigenschaften vorgestellt. Möglichkeiten werden gemeinsam besprochen und ausprobiert. Durch Zeichnungen werden erste Ideen festgehalten und gesammelt. Um ein prozesshaftes Arbeiten in Gang zu

setzen, entstehen plastische Modelle als Grundlage für weitere Entscheidungen. Die künstlerische Arbeitsrichtung für den nächsten Tag wird strukturiert und gemeinsam vorbereitet. Am zweiten Tag wird das konkrete Vorhaben plastisch realisiert. Am letzten Tag werden die umgesetzten Ideen individuell vorgestellt und ausprobiert.

Die Schüler und Schülerinnen lernen in diesem Workshop aus ihrer eigenen Körperspektive heraus eine Verbindung zwischen sich selbst und einer plastischen Form zu entwerfen und diese umzusetzen. Sie entscheiden selbst, mit welchen künstlerischen Mitteln ihre persönliche Beziehung zu ihrer Arbeit sichtbar gemacht wird. Mit der performativen Selbstinszenierung und den damit verbundenen sinnlichen Erfahrungen werden sie gleichzeitig für die Formen der Selbstdarstellung, die in den sozialen Netzwerken praktiziert werden, sensibilisiert und zur kritischen Auseinandersetzung angeregt.

Die Materialkosten belaufen sich pro Schüler etwa auf 15,00 Euro.



Die diplomierte freischaffende Künstlerin **Elke Hennen** strukturiert wunderkammerartige Installationen mit ihren einzigartigen künstlerischen Exponaten. Dabei dient ihr experimenteller Ansatz mit Video und Performance zu aktionistischen Handlungsformen immer wieder einer Vergewisserung und dem Hinterfragen des Skulptur- und Objektverständnisses. Zudem hat sie in Produktionen mitgewirkt, bei denen sie mit ihren außergewöhnlichen künstlerischen Kostümen und Objekten beeindrucken konnte. Seit 2014 leitet Elke Hennen Workshops an der Akademie Schloss Rotenfels. 2018 erhält sie das erste Utz-Stipendium, Kooperation Mega-Utz mit dem Mousonturm Frankfurt.



Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

---

## AKTZEICHNEN UND -MALEN

### Von der klassischen Zeichnung zur freien, eigenen Bildgestaltung

---

24

**LEITUNG:** Wolfgang Müller

**Geeignet für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 2.**

*„Kunst ist das freie Spiel mit den Möglichkeiten“*

(Thomas Lehnerer, 1994)

In diesem Workshop soll handwerkliches Können entfaltet und die Freude an der Kunst gefördert werden.

Die Schülerinnen und Schüler zeichnen nach Modell. Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung in die Proportionen des menschlichen Körpers und erlernen Techniken der Zeichnung und Malerei. Die individuelle Schülerarbeit steht dabei im Vordergrund, sowohl in der Wahl der Technik als auch der Formate. Weitgehend klassisch ist die zeichnerische und malerische Arbeit in Bezug auf die Materialien: Grafit, Kohle, Kreide, Stöcke, Tinte und Tusche, Filzstifte, Aquarell- und Temperafarbe, Pigmente und Bindemittel. Übungen im Linkszeichnen steigern die zeichnerische Freiheit.

Jeder Schüler erhält persönliche Anregungen und Korrektur. Kurze Gespräche mit der Gruppe zu einzelnen Arbeiten regen die Entdeckung neuer zeichnerischer Methoden und Kompositionen an. Gemeinsame intensive Auseinandersetzungen

mit den einzelnen Schülerarbeiten sowie die Herstellung von kunstgeschichtlichen und kunsttheoretischen Bezügen finden täglich im Anschluss an die praktische Arbeit statt.

Am Anfang steht die zeichnerische und malerische Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper. Die Teilnehmenden gestalten mit ihrem Talent und ihren handwerklichen Möglichkeiten den Akt. Dann aber lernen sie im Laufe der zweieinhalb Tage künstlerische Denkmöglichkeiten und freies Zeichnen kennen, gewinnen an Sicherheit und lernen Denkmuster zu ignorieren, die Ästhetik der eigenen Arbeit wahrzunehmen und dadurch die Lust am freien Spiel, intellektuell, emotional und handwerklich zu erproben. Beispiele aus der Kunstgeschichte bei den täglichen gemeinsamen theoretischen Auseinandersetzungen mit den Schülerarbeiten eröffnen ganz neue Sichtweisen auf die eigenen gestalterischen Fähigkeiten.



**Wolfgang Müller** ist Maler und Zeichner und hat Kunst, Kunstgeschichte und Deutsch an der PH Karlsruhe studiert. Später nahm er selbst einen Lehrauftrag für Methodik und Didaktik im Fach Kunst an der PH Karlsruhe wahr und war am Gymnasium Heimschule Lender in Sasbach tätig. Seit 2003 leitet er Kurse an der Akademie Schloss Rotenfels. Zur Zeit engagiert er sich mit anderen Künstlern der Region für das deutsch-französische Projekt „Plakat Wand Kunst“.



Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

---

## FASZINATION SIEBDRUCK

Eine vielfältige Drucktechnik, die einfach zu erlernen ist!

---

26

**LEITUNG:** Lydia Oermann

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten im Alter von 9 bis 18 Jahren. Es kann in Gruppen mit bis zu 18 Schülern gearbeitet werden.***

***Dieser Kurs kann in einem individuell abgestimmten Programm auch für Schüler mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische oder geistige Entwicklung sowie für inklusiv beschulte Gruppen angeboten werden.***

In diesem Workshop erhalten Schülerinnen und Schüler Einblicke in eine alte Handwerkstechnik, die sich hervorragend mit digitalen Medien kombinieren lässt. Sie entdecken eine Form der Gestaltung, die modern, zeitgemäß und zugleich zeitlos ist und die im Augenblick einen rasanten Aufstieg in Kunst und Design erlebt.

Alle Schüler nehmen eine gestaltete Arbeit mit nach Hause.

Die Technik des Siebdrucks hat sowohl eine handwerkliche als auch technische Komponente. Die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung in der Gruppe ist dabei unerlässlich. Der Siebdruck kann ohne Presse in nahezu beliebiger Größe auf unterschiedliche Materialien wie Papier, Holz, Stoff, Leinwand angewendet werden.

Am ersten Workshop-Tag erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie Siebdruck funktioniert und welche Materialien benötigt werden. Vorhandene Kenntnisse werden eingebracht, gefolgt von einem kurzen Abriss durch die Geschichte der Drucktechnik. Nach einem Rundgang durch die Werkstatt wird mit einem Siebrahmen und einer einfachen Schablone gezeigt, wie die Technik grundlegend funktioniert. Die Schüler können daraufhin mit Sieb, Schablone und Rakel erste Drucke ausprobieren. Am zweiten Tag werden in Kleingruppen im Computerraum Vorlagen für den Fotosiebdruck entwickelt. In der Werkstatt lernen die Schüler die Siebbeschichtung kennen. Im Anschluss werden nacheinander verschiedene Siebe belichtet und eingesetzt. Jeder Schüler bedruckt für sich z.B. eine Tasche, einen Beutel oder ein T-Shirt.

Am letzten Tag des Workshops werden die Ergebnisse besprochen und letzte Drucke gefertigt. Parallel dazu werden die verwendeten Siebe entschichtet und die Werkstatt aufgeräumt.

Die Materialkosten belaufen sich auf insgesamt ca. 60,00 bis 80,00 Euro bei einer Gruppengröße von etwa 15 Schülern. Sie beinhalten die speziellen wasserlöslichen Siebdruckfarben, die Chemikalien, die für die Belichtung und Reinigung benötigt werden sowie nach Absprache Papier oder weitere Druckuntergründe.



*Lydia Oermann* ist seit mehr als 20 Jahren der Siebdrucktechnik verfallen. Immer noch begeistern sie der satte Farbauftrag und die vielen Möglichkeiten, die diese Technik bietet. Sie arbeitet mit den unterschiedlichsten Materialien und setzt sich bis heute intensiv mit der Technik auseinander. Seit 2006 leitet sie im eigenen Atelier Workshops mit Schülern, Studierenden der Fachbereiche Mode- und Kommunikationsdesign und mit Erwachsenen. Seit 2009 ist sie an der Akademie Schloss Rotenfels tätig. Lydia Oermann stellt überregional aus und konnte bisher vier größere Kunst-am-Bau-Wettbewerbe ausführen. In Rheinland-Pfalz hat sie in den letzten fünf Jahren 30 umfangreiche Projekte in Schulen durchgeführt.



---

## VON DER LINIE ZUR FLÄCHE UND ZURÜCK

### Linolschnitt und Holzschnitt – Drucken im Handabzug

---

28

**LEITUNG:** Olga Sora-Lux

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klasse 5.***

Der Workshop vermittelt Technik, Vorbereitung, Schnitt und Druck mit Linol- und Holzplatten. Das Experimentieren und Ausprobieren während des Druckprozesses steht im Vordergrund, so dass sich die Ergebnisse durch Variationsreichtum auszeichnen. Überraschende und für Schülerinnen und Schüler neuartige Gestaltungswege werden erkundet.

Die Hochdruckverfahren Holzschnitt und Linolschnitt werden vorgestellt und ausprobiert. Neben den Werkzeugen und Materialien werden verschiedene Vorgehensweisen beim Schneiden und Drucken erprobt. Durch Experimentieren beim Einfärben der Druckplatten entstehen spannende Bildserien.

Während des Kurses lernen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit den Werkzeugen und Materialien kennen und entwickeln ein Verständnis für die Abläufe und Besonderheiten des Hochdruckverfahrens.

Am ersten Tag, nach dem Einrichten der Arbeitsplätze, werden Motive entwickelt und auf die Lindenholzplatte übertragen. Beim Schneiden der Motive lernen die Teilnehmenden den Umgang mit den Schnittwerkzeugen kennen und erproben die Ausführungen unterschiedlicher Linienarten, Formen und Strukturen. Die ersten Drucke in Schwarz-Weiß entstehen. Anschließend wird der Holzschnitt erprobt. Die Besonderheiten und Eigenheiten der beiden Drucktechniken werden besprochen.

Am zweiten Tag werden weitere Verfahren erläutert und praktisch umgesetzt, wie zum Beispiel Farblinoldruck und Druck von mehreren Platten. Dabei wird viel Wert darauf gelegt, dass die Schülerinnen und Schüler Mut und Lust zum Experiment beim Schneiden und Einfärben der Druckplatten entfalten. Nicht selten wird dabei der sogenannte Druck von der verlorenen Form, oder auch Irisdruck entdeckt. Immer wieder werden gemeinsam entstandene Drucke besprochen und überlegt, wie sie weiter entwickelt und überarbeitet werden können.

Am letzten Tag kann nach Wunsch eine Gemeinschaftsarbeit entstehen. Als Abschluss werden persönliche Erfahrungen bei der Arbeit in der Werkstatt ausgetauscht.

Es können pro Schüler Materialkosten in Höhe von 10,00 bis 15,00 Euro anfallen. Ausschlaggebend ist dabei die Ausstattung der Schule.



**Olga Sora-Lux** ist freischaffende Künstlerin. Ab 2001 studierte sie Bildende Kunst an der Kunstakademie Münster und Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Abschluss 2006 mit Diplom. Kontinuierlich zeigt Olga Sora-Lux im In- und Ausland zahlreiche Ausstellungen. Seit 2011 ist sie aktives Mitglied im Verein der Kunst an der Plakatwand e.V.



Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

---

## ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST, UND DAS BIN ICH.

### Vom Selbstporträt zur Selbstdarstellung

---

30

**LEITUNG:** Olga Sora-Lux

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klasse 3.***

In diesem Workshop geht es um die malerische Auseinandersetzung mit dem eigenen Gesicht. Der Mut zur Malerei und zum freien Umgang mit Pinsel und Farben steht dabei im Vordergrund. Sowohl Zeichenkohle als auch große Pinsel und deckende Farben wie Gouache oder Acrylfarben auf großen Papierbögen sind die Grundmaterialien. Auch ein Overheadprojektor kommt zwischendurch zum Einsatz, mit dessen Hilfe die Schülerinnen und Schülern ihre vorbereiteten Folienzeichnungen auf große Formate projizieren. Dieses Verfahren hilft den Teilnehmenden, mehr auf die malerischen Aspekte und auf die Gesamtwirkung des Porträts zu achten.

Während des Kurses erwerben die Schülerinnen und Schüler mehr Sicherheit im Umgang mit Farben, z. B. beim Mischen und dem Farbauftrag, und lernen auf die Erkennungsmerkmale eines Gesichts zu achten. Mit Hilfe zahlreicher großformatiger Studien lernen sie, worauf es bei der Wiedergabe unterschiedlicher Gesichtsausdrücke ankommt.

Am ersten Tag des Workshops werden mit Hilfe von Spiegeln zahlreiche Gesichtsstudien/Zeichnungen angefertigt. Dabei werden Augen, Nasen und Mund genauestens unter die Lupe genommen, unterschiedliche Gesichtsausdrücke erprobt und mit Zeichenholzkohle und Farbe auf Papier skizziert. Im Anschluss werden die Overhead-Folien für den nächsten Tag vorbereitet.

Am zweiten Tag beginnen die Schülerinnen und Schüler mit dem Projizieren und Übertragen der Folien-Zeichnungen auf Papierbögen. Diese großformatigen Zeichnungen werden mit Farbe überarbeitet, wobei darauf geachtet wird, dass die Selbstporträts in kalten oder warmen Farben gehalten werden. Immer wieder werden die entstehenden Arbeiten angesehen und besprochen. Die dabei gewonnen Erkenntnisse werden anschließend beim spielerischen Erkunden der Wirkung und des Zwecks einer Selbstdarstellung angewendet. Die Schülerinnen und Schüler können sich verkleiden und sich inszenieren. Das Selbstporträt wird zu Selbstdarstellung.

Am letzten Tag werden angefangene Arbeiten beendet. Zum Abschluss wählen die Schülerinnen und Schüler die aus ihrer Sicht aussagekräftigsten Arbeiten aus, die zu einer kleinen Ausstellung zusammengestellt werden.

Es können pro Schüler Materialkosten in Höhe von 10,00 bis 15,00 Euro anfallen. Ausschlaggebend ist dabei die Ausstattung der Schule.





Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

---

## VON DER IDEE ZUM BILD

### Malen mit Acrylfarben

---

32

**LEITUNG:** Mick Starke

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 2.***

Im spielerischen Prozess werden in diesem Workshop mithilfe von Zeitschriften und Illustrierten zunächst Collagen erstellt. Dieses Verfahren ermöglicht ein schnelles und spielerisches Aufbauen und Verändern von Bildideen. Bevor mit der malerischen Umsetzung begonnen wird, untersuchen die Schülerinnen und Schüler die Wirkung der formalen Gestaltungselemente, der Farbe und der Idee. Wichtig dabei ist die Diskussion innerhalb der Gruppe. Anschließend wird von jedem Teilnehmer die überzeugendste Collage auf Leinwand realisiert. Für die Malerei kommen Acrylfarben zum Einsatz. Deren kurze Trocknungszeit gewährleistet Flexibilität beim Ausprobieren unterschiedlicher Maltechniken.

Teilnehmende Schülerinnen und Schüler erwerben wesentliche Grundkenntnisse zu Komposition und Farbe und erleben den schöpferischen Prozess der Ideenfindung. Sie lernen Möglichkeiten kennen, wie eine Bildidee auf die Leinwand übertragen werden kann und eignen sich Kenntnisse zu verschiedenen Maltechniken an. Dabei erlernen sie das professionelle Farbmischen und den Umgang mit der Palette.

Alle Teilnehmenden fahren mit mindestens einem fertigen Acrylbild nach Hause.

Bei großen Gruppen können Materialkosten bis zu insgesamt 200,00 Euro anfallen.



*Mick Starke hat Architektur studiert und sich nach seinem Diplom dem Studium der Malerei zugewandt. Als Dozent für Malerei ist er seit den 90er Jahren an verschiedenen Bildungseinrichtungen tätig. Seit 2015 leitet er Workshops an der Akademie Schloss Rotenfels.*



Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

---

## VIEL THEATER MIT KNETE-MONSTERN

### Stop-Motion-Filme

---

34

**LEITUNG:** Klaudia Stoll

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klasse 4, offen für heterogene Klassen, Inklusion und Integration, Eingangs- und Vorbereitungsklassen, Gruppen mit besonderer pädagogischer und sozialer Herausforderung und SBBZ.***

Mit Knete werden verschiedene kleine skurrile Monster geschaffen. Sie werden in einem Stop-Motion-Film zu Hauptdarstellern eines gemeinsamen Kurzfilms. In diesem Workshop werden zunächst eine Geschichte und dann die Charaktere der Knetfiguren erarbeitet. Es entsteht ein Storyboard und der Film erhält einen Titel. Musikinstrumente können mitgebracht werden. Gemeinsam werden Filmmusik und Vertonung aufgenommen und erarbeitet sowie Geräusche und einzelne kleine Dialoge entwickelt.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich spielerisch mit ihren Monstern auseinander. Sie erlangen Sicherheit in Medienkompetenz und schulen ihre visuelle Bildung und Wahrnehmung.

Das gemeinsame Erarbeiten des Kurzfilms stärkt die Teamfähigkeit der Klasse und lässt viel Raum für erste und fröhliche Gespräche und Geschichten der Einzelnen.

Über kreative Übungen baut sich der Workshop am ersten Tag auf und kreist das Thema systematisch ein. Zur Inspiration werden relevante Filme über das Thema gezeigt und kleine märchenhafte kurze Inszenierungen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Im Vordergrund steht der kreative gruppendynamische Prozess. Am zweiten Tag erarbeiteten alle jeweils ihre persönliche Bilderbuchanimation, wobei Teamarbeit gefragt ist. Der letzte Tag dient zum Abschluss und zur Präsentation der individuellen Arbeiten.

Für den Workshop werden Digitalkameras oder Smartphones mit Fotofunktion sowie Laptops benötigt. Laptops können auch ausgeliehen werden.

Hinweis: Klaudia Stoll kann auf Anfrage auch für die Abrufveranstaltung „One minute of my life – mein persönlicher Handyfilm“ gebucht werden.



**Klaudia Stoll** ist diplomierte Multimediakünstlerin. Das Spektrum ihrer künstlerischen Arbeit erstreckt sich über Performance, Video, Zeichnung und Fotografie und befasst sich mit dem Thema Mensch, Identität und Gender. Sie hatte bereits zahlreiche Ausstellungen und Stipendien, erhielt Preise im In- und Ausland und war an multimedialen Tanztheaterprojekten in Deutschland, Luxemburg und Kroatien beteiligt. Klaudia Stoll nimmt regelmäßig an internationalen Videofestivals in Deutschland, Korea, Luxemburg, Frankreich und Japan teil. 1997 gründete sie das Künstlerduo STOLL & WACHALL Berlin. Aktuell hat Klaudia Stoll in Saarbrücken und Luxemburg Lehraufträge und leitet seit 2015 an der Akademie Schloss Rotenfels Workshops.



---

## SMS-MÄRCHEN

### Bilderbuchanimationen

---

36

**LEITUNG:** Klaudia Stoll

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klasse 7, offen für heterogene Klassen, Inklusion und Integration, Eingangs- und Vorbereitungsklassen, Gruppen mit besonderer pädagogischer und sozialer Herausforderung und SBBZ.***

Wer ist die Schönste im Land und, wer ist Hans im Glück? Märchen ohne Ende – voller Zauber, Magie, Liebe und Ideale und stets im Kampf zwischen Gut und Böse.

Noch heute werden sie geliebt, gelesen, neu verfasst, verfilmt oder als PC-Spiele umgesetzt.

In diesem Workshop werden Märchenklassiker auf eine SMS-Nachricht verkürzt und mit 160 bis 250 Zeichen auf den Punkt gebracht. Die SMS-Nachricht wird mit Bildern illustriert und kleine Bilderbuchanimationen entstehen. Ganz unbemerkt setzen sich die Kinder mit alten Geschichten und Märchen digital und medial auseinander.

Für den Workshop werden Smartphones und Digitalkameras sowie iPads (mit den Schnittprogrammen iMotion/iMovie) und Laptops benötigt. iPads und Laptops können auch ausgeliehen werden.

Der Workshop baut sich am ersten Tag über spielerische und kreative Übungen auf und kreist das Thema systematisch ein. Zur Inspiration werden relevante Filme über das Thema gezeigt und kurze Märcheninszenierungen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Im Vordergrund steht der kreative gruppendynamische Prozess. Am zweiten Tag erarbeiten alle Teilnehmenden ihre persönliche Bilderbuchanimation, dabei ist Teamarbeit gefragt. Der letzte Tag dient zum Abschluss und zur Präsentation der individuellen Arbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler erlangen Sicherheit in Sachen Medienkompetenz und schulen ihre visuelle Bildung und Wahrnehmung. Das Aufschreiben oder Nacherzählen von Geschichten wird gefördert und durch die Präsentation vor der Gruppe das Auftreten und Selbstbewusstsein des Einzelnen gestärkt. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre narrativen Fähigkeiten zu nutzen und einzusetzen.





Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

---

## AUF SPIELERISCHE WEISE ZU SKULPTUR UND OBJEKT

Arbeiten mit Gips, Beton und Ton

---

38

**LEITUNG:** Susanne Wadle

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten und Klassenstufen.***

Durch Abformen einfacher Gegenstände werden Silikonformen hergestellt, die ausgegossen und als Positivform im seriellen Prinzip beliebig oft vervielfältigt und verändert werden können, zum Beispiel durch Ausgießen mit Gips.

Gesammelte Verpackungsmaterialien, wie z. B. von elektronischen Geräten oder bewegliche Schalungen, werden auf experimentelle Weise künstlerisch erforscht und in Positivformen umgewandelt.

Das modellierende Auftragen von Beton über einer eigenen Form aus Maschendraht, mit und ohne Untergerüst, sowie die variantenreiche Behandlung der Oberfläche unterstützen bei der Formfindung und der Umsetzung die eigenen kreativen Ideen. Einzigartige Skulpturen und Objekte entstehen auf spielerische Weise.

Am ersten Tag geht es um das Kennenlernen und die Möglichkeiten der unterschiedlichen Materialien und ihrer Beschaffenheit. Um die Fantasie zu beflügeln, werden mitgebrachte Beispiele besprochen. Im Mittelpunkt dieses Schüler-Workshops stehen das Entdecken des eigenen kreativen Potentials und das der Materialien sowie die Freude am Gestalten.

Der zweite Tag ist der Arbeitstag, an dem experimentiert und erprobt wird. Gemeinsames Finden von Lösungen und neuen Wegen ist gewünscht.

Am letzten Tag werden die Werke zur Vollendung gebracht und in einer kleinen Ausstellung präsentiert.

Neben ihren Kunstwerken nehmen die Schülerinnen und Schüler die Erkenntnis mit, dass die Umsetzung der eigenen Idee nicht immer dem fertigen Kunstwerk entsprechen muss, und, dass manchmal eine Lösung, die aus der Gruppe heraus gefunden wurde, die Beste sein kann.

Die Materialkosten belaufen sich pro Schüler in etwa auf 15,00 Euro.



**Susanne Wadle** ist als freischaffende Künstlerin in den Bereichen Objektkunst, Plastik, Installation, (koloristische) Zeichnung, Aktionskunst und Performance tätig. Mit Kindern und Jugendlichen liegt ihr Schwerpunkt im partizipativen Kunstprojekt. Sie ist Vorstand des Kunstvereins Villa Streccius e.V. und Mitbegründerin der Kunstwoche e. V. Susanne Wadle betreibt seit 2003 ein eigenes Atelier mit Kursprogramm. Seit 2001 leitet Susanne Wadle Workshops an der Akademie Schloss Rotenfels. Aktuell arbeitet sie an einer Spielplatzgestaltung mit einer 8 Meter langen Drachenskulptur aus Beton, Eröffnung 2019, sowie an einem Schülerprojekt, einer Wanderausstellung zum Thema „Klimawandel“.



Abrufveranstaltungen Bildende Kunst

---

## NATUR. LICHT. SKULPTUR.

### Leuchtende Skulpturen aus Naturmaterialien bauen

---

40

**LEITUNG:** Susanne Wadle

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten der Klassen 4 bis 10.***

Aus Naturmaterialien, wie biegsamen Weidenruten in Kombination mit asiatischen Bambusstäben und dickem Draht, wird eine stabile Unterkonstruktion für das spätere Leuchtobjekt entworfen und gebaut. Diese individuellen architektonischen Gebilde in unterschiedlichen Größen werden nun teilweise bespannt und mit lichtdurchlässigem Papier und Kleister kaschiert, so dass semitransparente Flächen entstehen. Beim Kaschieren entstehen durch die Einarbeitung von pflanzlichen Materialien, wie Blättern oder Blüten, interessante und spannende grafische Effekte.

Dabei soll dem Rhythmus von Positiv- und Negativraum sowie dem Verhältnis von Fläche zu Linie besondere Beachtung geschenkt werden. Nach dem Trocknen erfolgt abschließend die Montage einer Lichtquelle, so dass die Skulpturen auch bei Dunkelheit faszinieren.

In der Schule oder einem anderen Ort der Präsentation installiert, erlebt der Betrachter im Zusammenspiel der einzelnen Objekte eine leuchtende, skulpturale, facettenreiche Landschaft.

Am ersten Tag geht es um das Kennenlernen und die Möglichkeiten der unterschiedlichen Materialien und ihrer Beschaffenheit. Um die Fantasie zu beflügeln, werden mitgebrachte Beispiele besprochen. Im Mittelpunkt dieses Schüler-Workshops stehen das Entdecken des eigenen kreativen Potentials und das der Materialien sowie die Freude am Gestalten.

Der zweite Tag ist der Arbeitstag, an dem experimentiert und erprobt wird. Gemeinsames Finden von Lösungen und neuen Wegen ist gewünscht.

Am letzten Tag werden die Werke zur Vollendung gebracht und in einer kleinen Ausstellung präsentiert.

Neben ihren Kunstwerken nehmen die Schülerinnen und Schüler die Erkenntnis mit, dass die Umsetzung der eigenen Idee nicht immer dem fertigen Kunstwerk entsprechen muss und dass manchmal eine Lösung, die aus der Gruppe heraus gefunden wurde, die Beste sein kann.

Die Materialkosten belaufen sich pro Schüler in etwa auf 15,00 Euro.





# SCHÜLER THEATER

ABRUFVERANSTALTUNGEN  
THEATER



---

## VOM WAHRNEHMENDEN ZUM DARSTELLENDEN SPIEL

### Ein fröhlicher, prozess- und erlebnisorientierter Spiel- und Improvisationsworkshop

---

44

**LEITUNG:** Eckard Bade

***Für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen und aller Schularten, auch für SBBZ, Fördergruppen, Integrations- und Inklusionsklassen, geeignet für kleine Gruppen ab sechs Schülern oder für ganze Klassen.***

Wenn ein kleines Kind nicht gerade isst oder schläft, dann spielt es – mit allen Sinnen, voller Hingabe und Freude. Ohne konkretes Ziel erspürt und entdeckt es die Welt und begreift und abstrahiert dabei auch komplexe Zusammenhänge auf spielerische Art. Diese kindliche Spiel- und Experimentierfreude, die wir alle noch tief in uns tragen, will dieser Workshop aktivieren und daran wichtige Entwicklungsschritte anknüpfen: vom sinnlichen Erleben und Begreifen hin zum bewussten Verändern und Gestalten – vom wahrnehmenden hin zum reflektierten, darstellenden Spiel.

In diesem Workshop geht es ums Spielen und Probieren, und darum, spontan, ausgelassen, sensibel und gefühlvoll zu sein: mit tollen Spielen und Übungen aus der Theater- und der Erlebnispädagogik, mit alltäglichen Gegenständen und ganz viel Abstraktion, mit grundlegenden Schauspielübungen und

den Mitteln des Improvisationstheaters und am Ende auch mit einfachen Kostümen und sogar Kulissen. Im Vordergrund steht dabei zuerst die Wahrnehmung – das Entdecken underspüren mit viel Fantasie – und danach die reflektierte und bewusste Darstellung mit den Mitteln des Improvisations- und Szenariotheaters.

Je nach Zielsetzung kann auf diese Art ein kleines eigenes Theaterstück entstehen oder auch ein mitgebrachtes Stück oder Konzept angelegt oder vertieft werden. In jedem Fall entsteht dabei ein tolles Team mit gestärkten Persönlichkeiten und bestimmt auch mit glücklichen und erfüllten Gesichtern.

Dieser Workshop ist inhaltlich und konzeptionell an unterschiedliche Alters-, Klassen- und Leistungsstufen anpassbar. Die Schwerpunkte können vorab vereinbart werden. Da die Arbeit prozessorientiert ist, sind auch während des Workshops spontane Anpassungen an die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden selbstverständlich.

Für die Schule entstehen keine Materialkosten.



**Eckard Bade** ist Theaterpädagoge (BuT) und Coach, Schauspieler und Clown, Sprecher und Geschichtenerfinder. Seit 2006 ist er als Theaterpädagoge und Coach tätig und arbeitet mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren in Seminaren und Projekten für Regelschul-, Inklusions- und Förderklassen, mit Mehrgenerationen- und Flüchtlingsgruppen, in der Jugendbildung und Brennpunktarbeit, im Rahmen von FSJ-Seminaren und Mitarbeitercoachings sowie im Rahmen von theaterpädagogischen Fortbildungen.



---

## DEM THEATERSTÜCK BEINE MACHEN ...

### Tanzen als theatralisches Mittel

---

46 ***Geeignet für Schultheaterprojekte unterschiedlicher Altersgruppen, von der Grundschule ab Klasse 3 bis in die Oberstufe.***

**LEITUNG:** Sebastian Eilers

Der Regisseur und Choreograf Sebastian Eilers unterstützt Schultheaterprojekte, die das Medium Tanz als theatralisches Mittel einbeziehen möchten. Dabei erarbeitet er gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Bewegungssequenzen für bestehende oder geplante Theaterprojekte oder bereitet konkrete Choreografien für Musiktheatervorhaben (z. B. Musicals) vor.

Ebenso ist die gemeinsame Entwicklung eines kleinen Tanztheaters zu einem ausgewählten Thema möglich.

Im Rahmenprogramm des Kurses sollen die Schülerinnen und Schüler durch Improvisationsaufgaben zur künstlerischen Arbeit mit dem eigenen Körper und mit Tanz ermutigt und motiviert werden. Die Klasse oder Kursgruppe soll sich im Laufe der gemeinsamen Theaterarbeit zu einem Ensemble entwickeln.

Im Vorfeld des Kurses ist eine Kontaktaufnahme mit dem Kursleiter erforderlich, um Informationen zu Textmaterial und Musik sowie zu den Wünschen und Bedürfnissen der schulischen Theatergruppe und ihrer Lehrkraft auszutauschen.



**Sebastian Eilers** studierte zunächst Bühnentanz an der Hochschule für Musik und Tanz in Mannheim. Es folgte eine Karriere als Balletttänzer in den Kompanien vieler Theater in ganz Deutschland. Seit 2003 ist er als freischaffender Choreograf, Regisseur und Tanzpädagoge tätig. Regelmäßig ist er auch für Auftragsarbeiten für das Miktheater und das Schauspiel an den Theatern unterwegs. Mit der von ihm in Nürnberg gegründeten Marke SETanztheater erstellt er seit 2004 Tanztheaterproduktionen für Publikum verschiedener Altersgruppen. Einiger seiner Arbeiten für das Kinder- und Jugendtheater wurden bereits ausgezeichnet. An der Akademie Schloss Rotenfels ist Sebastian Eilers seit über 10 Jahren immer wieder als Workshopleitung tätig und unterstützt die Theaterprojekte der Schulen bei ihrer Umsetzung.



Abrufveranstaltungen Theater

---

## WAS KANN ICH MIT MEINEM KÖRPER UND MEINER STIMME ALLES MACHEN?

Möglichkeiten zur Steigerung der Bühnenpräsenz

---

48

**LEITUNG:** Peter Espeloer

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe.***

Wie lang, wie groß, wie breit bin ich auf der Bühne?

Wie groß, wie laut, wie leise kann ich sein?

Wie kann ich sagen und darstellen, was ich sagen und darstellen will, ohne dass mich die Masse der Zuschauer einschüchtert?

Um sich auf der Bühne entspannt der eigenen Stimme und des eigenen Körpers bedienen zu können, braucht es neben der optimalen inhaltlichen Vorbereitung ein besonderes Bewusstsein für die Bedeutung des Raumes und des Körpers im Raum.

Die Schülerinnen und Schüler erleben im Workshop die verschiedenen Dimensionen des Raums und lernen auf ihre Bewegungen und ihren Fokus zu achten.

Das Körper- und Stimmbewusstsein im Raum steht im Vordergrund der gemeinsamen Betrachtung.

Durch Entspannungs- und Vergegenwärtigungsübungen, durch Spiele sowie durch Beobachtung und Selbstbeobachtung wer-

den die Zusammenhänge von Stimme, Sprache und Körper anschaulich gemacht und für eine gesteigerte Bühnenpräsenz eingesetzt. So erfahren die Teilnehmer, wie die bewusste Wahrnehmung des Körpers und der Stimme im Raum hilft die Wirkung eines Vortrags zu begünstigen.

Dabei werden die Schülerinnen und Schüler professionell begleitet und beraten.



*Peter Espeloer ist seit 1989 als Schauspieler, Sprecher, Coach und Regisseur tätig.*



Abrufveranstaltungen Theater

---

## AUF DEM WEG ZUR AUFFÜHRUNG

### Inszenierungsbegleitung für Theatergruppen

---

50

**LEITUNG:** Peter Espeloer

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe.***

Alle Hürden, die auf dem Weg der gemeinsamen Inszenierungsarbeit an einem Stück auftauchen, können in diesem Workshop benannt, mit der Gruppe bearbeitet und schließlich bewältigt werden. Im geschützten Rahmen der professionellen Begleitung werden auch grundsätzliche, mit der Inszenierung verbundene Fragestellungen thematisiert:

Wie können die Ideen der Schülerinnen und Schüler optisch, sprachlich und darstellerisch auf die Bühne gebracht werden?

Haben die Spielerinnen und Spieler alles, was sie brauchen, um mit Lust und Freude bei der Arbeit sein zu können?

Wie sieht die Zusammenarbeit in der Gruppe aus?

Gelingt es den Schülerinnen und Schülern, ihre Einfälle zu dem Stück, an dem sie arbeiten, in schlüssige Szenen zu verwandeln?

Haben die Darstellerinnen und Darsteller den Zugang zur Rolle gefunden?

Nach einem Vorgespräch mit der Spielleiterin oder dem Spielleiter wird eine Vorgehensweise für die gemeinsame Zeit abgestimmt. Die Auswahl der Methoden ist stark konstellations- und stückabhängig und erfolgt daher nach individueller Absprache.

In allen Kursen ergänzen gruppen- und szenenorientierte Übungen zu Körper und Sprache, die auch für weitere Theaterprojekte nützlich sein können, die Arbeit am Stück.





---

## WIR MACHEN EINE REISE!

### Mit Schülerinnen und Schülern ein Theaterstück entwickeln

---

52

**LEITUNG:** Magdalena Falkenhahn

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten von Klasse 1 bis 4.***

2 ½ Tage, ein Thema – und los geht's. In diesem Workshop beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „Reise“ und gestalten Szenen, die anschließend zu einem kleinen Theaterstück zusammengesetzt werden.

Je nach Wunsch der Lehrkraft oder der Klasse geht die Reise an einen bestimmten Ort (z. B. Unterwasser-Welt) oder es werden im Laufe der Reise unterschiedliche Orte entdeckt. Gemeinsam wird besprochen, welchen Figuren man an welchen Orten begegnen kann, wie die Reisenden von einem zum anderen Ort kommen und was im Stück alles passieren könnte. Die Ideen der Klasse werden aufgenommen und bestimmen maßgeblich den Inhalt des entstehenden Stückes. Dadurch erleben sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur als Ausführende, sondern auch als Gestaltende. Dies fördert in der Regel das Engagement und die Identifikation mit dem Projekt. Die Kinder kommen miteinander ins Spiel und lernen sich und ihre Mitspielenden im kreativen Tun neu kennen.

Bei den Proben wechselt sich die Arbeit in Kleingruppen mit Sequenzen ab, in denen die gesamte Klasse als Ensemble zusammenwirkt. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler spielerisch unterschiedliche Methoden und Formen des Theaters kennen, wie z. B. Standbilder, chorisches Arbeiten oder kleine Bewegungschoreografien. Methoden aus dem Improvisationstheater fließen ebenfalls in die Probenarbeit ein.

Die Spielenden präsentieren sich gegenseitig immer wieder ihre Zwischenergebnisse. Durch Tipps aus der Gruppe und von der Kursleitung besteht die Möglichkeit zur Verbesserung der einzelnen Szenen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren dabei als Spielende und Zusehende, worauf es beim Theaterspielen ankommt. Die Arbeitsphasen beginnen jeweils mit einem Warm-up. Hierfür werden bewährte Übungen aus der Theaterpädagogik zur Aktivierung herangezogen, wie z. B. Impulsspiele, Pantomime oder Stimmspiele.

Neben der szenischen Arbeit besteht die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln Requisiten und Kostüme für das Stück zu gestalten. Im Vorgespräch können individuelle Schwerpunkte abgesprochen werden. Die abwechslungsreiche methodische Gestaltung bietet zudem die Möglichkeit, auf die individuellen Bedarfe der Gruppe einzugehen.



**Magdalena Falkenhahn** studierte Theater, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Von 2009–2012 arbeitete sie als theaterpädagogische Assistentin am Theater der Jugend Wien, von 2013–2015 war sie als Theaterpädagogin für die Sparten Oper, Konzert, Ballett und Junges Staatstheater am Badischen Staatstheater Karlsruhe tätig. Seit 2016 ist sie als Referentin für Kulturelle Bildung bei der Stiftung Bildungszentrum in Freising beschäftigt, gibt theaterpädagogische Workshops zu unterschiedlichen Themen und realisiert Theaterprojekte für den Klassenraum.



---

## DIE VIELFALT ENTDECKEN

### Einsatzmöglichkeiten verschiedener Theaterformen an der Schule

---

54

**LEITUNG:** Magdalena Falkenhahn

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten von Klasse 1 bis 4.***

Hört man den Begriff „Theater“, denken viele Schülerinnen und Schüler zunächst an das klassische Schauspiel mit einer geschlossenen Handlung und psychologisch gestalteten Figuren. Welche ästhetischen Formen und Dramaturgien es neben dem klassischen Drama und einer „naturalistischen“ Spielweise noch geben kann, erfahren sie in diesem Workshop.

Je nach Zielsetzung wird mit der Gruppe zu Beginn ein Arbeitsthema festgelegt oder an einem bereits bestehenden Thema weitergearbeitet. Im Laufe des Workshops lernen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Schauspielübungen kennen. Sie erproben in der Erarbeitung kleiner Szenen und Choreografien die unterschiedlichen Zugänge und Formen theatralen Arbeitens wie z. B. chorisches oder biografisches Arbeiten, Bewegungs- oder Dokumentartheater.

Das Experimentieren und Kennenlernen der unterschiedlichen Stile steht im Vordergrund. Im Laufe des Workshops gibt es immer wieder Zeit für den Austausch über die Erfahrungen

mit den einzelnen Praktiken. In Besprechungen werden die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Formen sowie deren Einsatzmöglichkeiten in der eigenen Theaterarbeit an der Schule reflektiert.

Nach Wunsch kann am Ende der Arbeitsphase eine Auswahl des gesammelten szenischen Materials in einer kleinen Performance zusammengestellt werden. Den Abschluss bildet eine kleine Aufführung.

In diesem Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Formen der Theaterästhetik kennen und erproben diese in Eigenarbeit. Dabei lernen sie sich zu öffnen und erkennen Möglichkeiten, um diese selbstständig einzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler gestalten und entwerfen eigene Szenen und Sequenzen und übernehmen so Verantwortung für das szenische Ergebnis und lernen sich als Theatermachende wahrzunehmen.

Dieser Workshop ist an unterschiedliche Alters-, Klassen- und Leistungsstufen anpassbar. Die inhaltlichen Schwerpunkte können vorab individuell vereinbart werden.

Je nach Schwerpunkt fallen gegebenenfalls Materialkosten in geringem Umfang an.





Abrufveranstaltungen Theater

---

## DIE WALDLÄUFER VON ROTENFELS

Wahrnehmen, Erfinden, Spielen – Ein Natur-Theater-Erlebnis

---

56

**LEITUNG:** Jakob Strack

***Geeignet für Klassen und Theatergruppen aller Schularten der Klassenstufen 1 bis 4 mit einer Gruppengröße von 10 Teilnehmern bis zur Klassenstärke.***

Auf Streifzügen durch den Wald erleben die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Natur, sondern sie erkunden und erfahren auch, welche Geheimnisse und Geschichten hier verborgen liegen. Haben hier einst Krieger gekämpft? Oder ist dies ein Platz, an dem ein Druide gezaubert hat? Welche Waldgeister haben hier ihr Unwesen getrieben? Sie werden es während ihres Aufenthalts zusammen erforschen, erfinden und erleben und zusammen im und mit dem Wald Theater spielen.

Der Workshop verbindet Methoden der Natur- und Erlebnispädagogik mit theaterpädagogischen Ansätzen, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre Umwelt zu begreifen, zu erfahren und selbst zu gestalten. Hierbei stehen die kreativen und die gruppendynamischen Prozesse im Vordergrund.

Die interne Präsentation der Ergebnisse ist zwar das Ziel des Workshops, bleibt aber immer eine Momentaufnahme und ist nicht als Endpunkt zu verstehen.

Der Workshop nutzt Methoden des Site-Specific-Theatre, um die Teilnehmenden zu befähigen, eigene Geschichten aus den Impulsen und Gegebenheiten, die der Ort gibt, zu erfinden und zu gestalten. Dabei wird ihre Körperwahrnehmung und Präsenz verbessert.

Die Materialkosten für den Workshop liegen bei etwa 2,00 Euro pro Teilnehmer für Materialien, Kostüm und Requisiten.



**Jakob Strack** Jahrgang 1984, arbeitete nach Stationen im Amateur- und Profitheater in München, Bad Tölz und Andechs vier Spielzeiten lang am Theater der Stadt Aalen als Regieassistent, Regisseur und Theaterpädagoge. Anschließend absolvierte er an der Theaterwerkstatt Heidelberg eine Weiterbildung zum Theaterpädagogen BuT®. Neben der Leitung mehrerer theaterpädagogischer Projekte in Heidelberg und Umgebung begleitet er auch bestehende Theatergruppen und unterstützt diese bei ihren Inszenierungen. Zurzeit arbeitet er als Projektleiter für die WerkSTATTSchule e.V. in Heidelberg, für die der gelernte Schreiner neben Theater- Filmprojekten auch handwerkliche Projekte mit Schülerinnen und Schülern aller Schularten entwickelt und anleitet.



Abrufveranstaltungen Theater

---

## VOM GEDANKEN ZUR HANDLUNG

Impulse für das eigene Handeln auf der Bühne finden und im Körper sichtbar machen

---

58

**LEITUNG:** Jakob Strack

***Geeignet für Klassen und Theatergruppen aller Schularten der Klassenstufen 7 – 12, mit einer Gruppengröße von 10 Teilnehmern bis zur Klassenstärke.***

***Der Workshop richtet sich sowohl an Gruppen, die ohne konkretes Theaterstück kommen, als auch an Gruppen, die bereits an einem Text oder Stück arbeiten.***

In dem Workshop geht es um Grundlagenarbeit und darum, eine Haltung zu entwickeln, die unserem Spiel zugrunde liegt – immer aber mit dem Versuch, dies in konkreten Bühnensituationen auszuprobieren und erfahrbar zu machen. Jedem Teilnehmenden soll die Möglichkeit gegeben werden, sein eigenes Spiel zu konkretisieren und dies im Zusammenspiel mit der Gruppe zu erproben.

Mit diesem Workshop soll Klarheit und Genauigkeit in das Theaterspiel gebracht werden. In Übungen, geführten Improvisationen und kleinen Szenen wird erlebbar, was es heißt, einen Gedanken zu fassen, eine Entscheidung zu fällen und einen Impuls zu setzen. Der Ausgangspunkt hierfür ist unser Körper und die Frage, wie sich unsere Gedanken und Entscheidungen klar und deutlich nach außen transportieren lassen.

In der Theaterarbeit mit Jugendlichen sind dies wichtige Grundlagen, um ein vom Spielenden geführtes Spiel zu ermöglichen und Jugendlichen einen größtmöglichen Handlungsspielraum zu eröffnen. Gleichzeitig lernen sie sich und ihren Körper besser einzusetzen, verbessern ihre Präsenz und ihre Wahrnehmung von sich, der Gruppe und dem Raum.

Ziele des Workshops sind das Kennenlernen und Einsetzen des Fokus und des Impulses als Ausgang der Bühnenhandlung. Dabei werden Wege aufgezeigt, um längere Sequenzen in Impulsreihen aufzugliedern. Körperwahrnehmung und Präsenz werden verbessert. Die Schülerinnen und Schüler lernen einfache Übungen, um das Erfahrene im Alltag zu festigen und zu vertiefen.

An den drei Tagen des Workshops werden folgende Schwerpunkte bearbeitet: Einstiegsübungen ins Theaterspiel, Warm-up und Gruppenübungen stehen am Beginn jedes Tages. Leicht umsetzbare Übungen zum Thema Fokus und Impuls werden gemeinsam erarbeitet und gehen in Wahrnehmungsübungen und Übungen zum Körperausdruck über. Das Erproben des Erlernens in szenischen Übungen wird die Tage bestimmen.





Abrufveranstaltungen Theater

---

## BUNTE WELT DES ZIRKUS

**Pyramidenbau, Clownerie und Jonglieren – hier kannst du alles ausprobieren!**

---

60

**LEITUNG:** Cornelia Thiele

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten von Klasse 1 bis 4, auch für inklusiv beschulte Gruppen.***

In einem Zirkus gibt es viel zu sehen: Jonglage, Raubtierdressur und Pyramidenbau, Seiltänzerin, Clown und Zirkusdirektor. Wer möchte da nicht einmal hineinschnuppern und mitmachen?

Viele Spiele und Übungen helfen den Schülerinnen und Schülern, kleine Kunststücke zu erlernen und sich in wilde Raubkatzen, tanzende Bären oder stolpernde Clowns und Artisten zu verwandeln. Alles kann ausprobiert werden. Die Kinder dürfen selbst herausfinden, was sie am besten können und wo es sich lohnt, noch weiter zu üben, um bei der nächsten Aufführung alle Anwesenden in Erstaunen zu versetzen.

Je nach Fähigkeiten werden die Schülerinnen und Schüler das Jonglieren mit Bällen, Tellern und Tüchern erlernen. In der Gruppe geht es um ein vertrauensvolles Miteinander, denn gerade beim Pyramidenbau muss man sich aufeinander verlassen können und die Scheu vor Berührungen ablegen. Choreographien mit Pois und anderen Objekten werden in abwechseln-

den Gruppen erarbeitet. Die Beschäftigung mit der Figur des Clowns fördert Spontaneität und kindliche Spielfreude, die Erarbeitung kleiner Nummern und Präsentationen stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder.

Wenn gewünscht, kann ein kleines Zirkusprogramm mit Musik für eine Schulpräsentation erarbeitet werden.

Die Kurstage beginnen mit bewährten Bewegungsübungen aus dem Chi Gong, Yoga und Sport, um den Körper fit zu machen. Für die Clownerie werden auch Übungen für Sprache und Stimme benötigt, die sich anschließen. Ein Raumlauf für verschiedene Bewegungsabläufe ist wichtig, um Figuren und Tiere der Zirkuswelt darzustellen. Spiele aus dem Improvisationstheater und der Grundlagenarbeit des Theaters werden eingesetzt, um die Präsentationen in eine gute Form zu bringen.

Eine abwechslungsreiche methodische Gestaltung des Kurses steht im Vordergrund der Planung, so werden sich gemeinsame Spiele und Jonglagen, freies Üben sowie Gruppenarbeiten mit kleinen Präsentationen abwechseln.



**Cornelia Thiele** ist seit über 25 Jahren als Schauspielerin, Regisseurin und Workshopleiterin in Deutschland und der Schweiz unterwegs. Sie inszeniert Theaterstücke mit Kinder- und Jugendgruppen. Sie gestaltet Lehrerweiterbildungen u. a. an Lehrerakademien in Thüringen und Baden-Württemberg und leitet seit vielen Jahren eine VHS-Improtheatergruppe in Weimar. Als freischaffende Schauspielerin ist sie mit dem Gitarristen Thomas Kieck unterwegs. Als KIECK-Theater begeistern sie ihr Publikum mit literarisch-musikalischen Programmen, die zum Nachdenken aber auch zum Lachen anregen.



Abrufveranstaltungen Theater

---

## MÄRCHENWUNDERWELT

**Bekannte und neuerdachte Märchen improvisieren und spielerisch in Szene setzen**

---

62

**LEITUNG:** Cornelia Thiele

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten von Klasse 1 bis 4, auch für inklusiv beschulte Gruppen.***

Märchen sind einfach wunderbar. Wie wäre es, wenn Schülerinnen und Schüler selbst in ihr Lieblingsmärchen eintauchen könnten? Zuerst wird ausprobiert, wie Märchenfiguren sprechen und sich bewegen. Dann verwandeln sich die Kinder in die Figuren und erfahren, wie es sich anfühlt, als Hänsel oder Gretel zum Hexenhaus zu kommen oder als hungriger Wolf durch den Wald zu streifen. Vielleicht erleben die Märchenhelden aber auch ganz verrückte neue Geschichten oder die Kinder gestalten mit ihnen eine kleine Märchenoper? Es gibt Kostüme und Tücher zum Verkleiden – und schon kann das Spiel beginnen: Es war einmal ...

Bei der Beschäftigung mit dem Märchen und seiner Erzählweise erweitert sich der Horizont der Kinder durch die Auseinandersetzung mit der eigenen Tradition und Geschichte und mit der anderer Kulturen. Die Schülerinnen und Schüler kommen miteinander ins Spiel und entdecken dabei neue Fähigkeiten an sich selbst und ihren Mitschülern.

Beim Improvisieren von Märchenszenen werden theatralische Ausdrucksmöglichkeiten wie Bewegungsabläufe, Gefühlsdarstellungen und Spracheinsatz erlernt. Der phantasievolle Umgang mit Märcheninhalten verschiedener Genres verspricht viel Spaß beim Ausprobieren. Wenn gewünscht, kann ein kleines Märchenprogramm mit Szenen für eine Schulpräsentation erarbeitet werden.

Die Kurstage beginnen mit bewährten Bewegungsübungen aus dem Chi Gong und Yoga, dann folgen Übungen für die Sprache und Stimmspiele mit kleinen Gedichten. Anschließend folgt ein Raumlaf für verschiedene Bewegungsabläufe. Es wird auch mit den Methoden des Improvisationstheaters gearbeitet, da hier besonders Phantasie und Spontaneität gefragt sind und ein spielerischer Umgang möglich ist. Grundlagen der Theaterarbeit werden in die Szenenarbeit einfließen.

Eine abwechslungsreiche methodische Gestaltung des Kurses steht im Vordergrund der Planung, so werden sich gemeinsame Spiele mit Gruppenarbeiten und kleinen Präsentationen abwechseln.





Abrufveranstaltungen Theater

---

## SONGBOOK

### Szenische Stückentwicklung, ausgehend von Songs

---

64

**LEITUNG:** André Uelner

***Geeignet für alle Schularten und jede Gruppengröße, für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren.***

Im Vorfeld des Kurses einigt sich die Gruppe auf eine Auswahl von fünf bis sechs Songs, die im Kurs behandelt werden sollen. Dabei ist die Auswahl der Songs völlig frei – ob aus den Charts, Schlager, Volkslied, Klassik oder Musical.

Ausgehend von der Auswahl an Songs und Liedern entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Musiktheater-Stück. Die ausgewählten Musikstücke werden auf ihren musikalischen und textlichen Inhalt hin untersucht. Das Ergebnis dieser Recherche dient dann als Grundlage für die Stückentwicklung. Dabei kann eine zusammenhängende Geschichte, eine Collage oder Revue entstehen. Die Songs werden live von den Schülern gesungen. Die musikalische Begleitung kann durch Halbplayback oder instrumentale Begleitung der Schüler selbst geschehen.

Der erste Tag beginnt mit gesanglich-szenischem Aufwärmen. Das musikalische Material wird gemeinsam gesichtet, erste Ideen werden festgehalten. Am zweiten Tag arbeiten die Schüler parallel in Gruppen von vier bis fünf Teilnehmern an der szenisch-musikalischen Umsetzung ihrer jeweiligen Songauswahl.

Die einzelnen Ideen werden dramaturgisch zu einem gemeinsamen Stück zusammengefügt. Am dritten Tag werden die Ergebnisse vom Vortag zu einer fertigen Abschlusspräsentation zusammengeführt.

In diesem Workshop befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit Musik, die sie selbst interessiert. Durch die szenisch-musikalische Auseinandersetzung lernen sie diese inhaltlich in Bezug auf Text und Musik neu kennen. Sie erlernen ihre eigenen gesanglichen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen: Wo liegt ihr Potenzial, das sie vielleicht noch gar nicht kennengelernt haben, und wo liegen ihre Grenzen? In der Zusammenarbeit einigen sie sich auf eine szenische Interpretation und können die Machbarkeit ihrer eigenen Ideen praktisch erproben, reflektieren und ggf. anpassen.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhalten ein Gesangskoaching, erwerben Grundkenntnisse zur Stückentwicklung, lernen den professionellen Umgang mit der Tonanlage, den Mikrofonen und den Lautsprecherboxen kennen und erarbeiten das Arrangement ihrer Songbegleitung mithilfe von Freeware aus dem Internet.

Es entstehen Kosten für den Erwerb von Aufnahmen der ausgewählten Musikstücke und ggf. ihrer Halbplaybacks (in der Regel 0,99 Euro bis 1,29 Euro pro Titel).



*André Uelner* hat Gesang studiert und ist ausgebildeter (Musik-)Theaterpädagoge BuT. Seit 1994 arbeitet er als Sänger in Opern und Musicals mit Ausflügen in Jazz und Pop. Seit 2008 leitet er musiktheaterpädagogische Projekte im In- und Ausland. Aktuell ist er als stellvertretender Schulleiter und als Dozent an der Theaterwerkstatt Heidelberg tätig.



Abrufveranstaltungen Theater

---

## SPACE THEATER

### Zeitreise zum fantastischen Zukunftstheater

---

66

**LEITUNG:** Klaus-Peter Wick

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klasse 3.***

Durch Improvisation, Rollenspiele, Ausdruckskraft und Bewegung vermittelt der Workshop auf spielerische Art und Weise die Grundlagen des intergalaktischen Theaterspiels. Mit der eigenen Fantasie und Kreativität werden von den Schülerinnen und Schülern Charaktere der eigenen Figuren erarbeitet. Die Kinder lernen so, mit kleinen Übungen ihren Körper wahrzunehmen und ihm Ausdruck zu verleihen. Sie werden mühelos Figuren zum Thema erfinden, sich verwandeln, in andere Rollen schlüpfen und diese mit viel Spaß darstellen.

Ziel des Workshops ist es, mit den Teilnehmenden ein „Space-Theaterstück“ zu inszenieren, eigene Figuren sowie die Bühne zu gestalten und am Ende eine kleine Aufführung darzubieten. Im Mittelpunkt stehen das Fördern von Spontaneität, Ausdruckskraft, Fantasie, persönlicher Entwicklung und sozialer Kompetenz.

Der Workshop beginnt mit Körperarbeit in Form von Wahrnehmungsübungen und Raumerfahrung. Diese werden ganz nebenbei beim Einzelnen gefordert und gefördert. Gemeinsame Spiele, wie Bewegungs- und Beobachtungstraining, Partner-, Vertrauens- und Gruppenübungen runden die Arbeit zur Rolle und zum Stück ab. Am zweiten Tag steht die Textarbeit im Mittelpunkt des Workshops, und am dritten Tag werden Übungen und Text verbunden und aufgeführt. Durch Selbsteinschätzung und Feedback der Gruppe kann die Aufführung reflektiert werden.



*Klaus-Peter Wick ist Theaterpädagoge, Clown, Darsteller, Regisseur und Dozent. Mit der Kriminalpolizei Rastatt führte Klaus-Peter Wick ein Gewaltpräventionsprojekt mit Schülern aus dem gesamten Murgtal durch. Er ist Clowndoktor an den Kinderkliniken Baden-Baden und als Humorthérapeut an den Psychiatrien Calw und Klinikum Mittelbaden (Hub). An den Universitäten Freiburg und Stuttgart arbeitet Klaus-Peter Wick als Dozent.*



Abrufveranstaltungen Theater

---

## EROBERN WIR DIE BRETTER, DIE DIE WELT BEDEUTEN!

### Von der Improvisation zur Rolle und zum Stück

---

68

**LEITUNG:** Klaus-Peter Wick

***Geeignet für Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klasse 3.***

Der Theaterworkshop vermittelt einen Einstieg in das Schauspiel. Ziel ist das Erarbeiten einzelner Rollen mit Hilfe von Charakterstudien. Mittels Übungen und Training bis hin zum Improvisationsspiel wird Stück für Stück die jeweilige Bühnenfigur geprägt. Automatisch werden durch das Spiel die Erfahrungen in der Bühnenpräsenz erlebt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln einen Sinn dafür, wie Atem, Stimme und Sprache eingesetzt werden. Sie lernen während des Kurses alle Bereiche des Theaters kennen, von der Regie über die Proben bis zu Aufführung, und profitieren dabei voneinander, da sie sich gegenseitig anleiten. Durch das Verfassen und Schreiben der Texte wird die Sprache gefördert, das Leseverhalten verbessert und das Leseinteresse geweckt.

Am Anfang des Workshops steht mit Wahrnehmungsübungen und Raumerfahrung die Körperarbeit. Diese werden ganz nebenbei bei allen Teilnehmenden gefordert und gefördert. Gemeinsame Spiele, wie Bewegungs- und Beobachtungstraining, Partner-, Vertrauens- und Gruppenübungen runden die Arbeit zur Rolle und zum Stück ab. Am zweiten Tag steht die Textarbeit im Mittelpunkt des Workshops, und am dritten Tag werden Übungen und Text verbunden und aufgeführt. Durch Selbsteinschätzung und Feedback der Gruppe kann die Aufführung reflektiert werden.





Abrufveranstaltungen Theater

---

## INSZENIERUNGSHILFE

### Professionelle Unterstützung bei der Schultheaterinszenierung

---

70

**LEITUNG:** Ute Wieckhorst

***Geeignet für Theater AGs und Schülergruppen ab Klasse 4.***

Dieser Workshop richtet sich an Schülergruppen, die sich in der Inszenierungsarbeit befinden und sich einen professionellen Blick von außen und gezielte Tipps sowie Hinweise zu ihrem Stück und ihrer künstlerischen Arbeit wünschen.

In Zusammenarbeit mit der Schauspielerin und Theaterpädagogin (BuT) Ute Wieckhorst wird Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, sich in konzentriertem Rahmen, dem Schulalltag enthoben einmal ganz dem Spielern, dem Stück und der eigenen Theaterarbeit widmen zu können.

In einem telefonischen Vorgespräch werden vorab individuelle Ziele zur Gestaltung der 2,5-tägigen Zusammenarbeit aufgespürt. Was braucht die Inszenierung gerade, was das Ensemble, was der einzelne Spieler, um kreativ ins Spiel zu kommen und neue Inspiration zu tanken?

Entsprechend der Altersstufe und Spielerfahrung der Schüler, der jeweiligen Inszenierungsphase, der gewählten Stückform und Thematik wird besprochen, worauf sich innerhalb der Theatertage konzentriert werden soll. Dabei können die Strukturierung des dramaturgischen Aufbaus, als auch Ensemblearbeit, Rollenfindung, Szenen- und Monologarbeit Themen sein.

Durch die Vorstellung von entsprechenden Methoden und Übungen sowie durch intensive Probenarbeit sollen gleichermaßen Spieler als auch Spielleiter für den weiteren Probenprozess und eine erfolgreiche Aufführung gestärkt werden.



**Ute Wieckhorst** ist Schauspielerin für Bühne, Film und Fernsehen (Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, Berlin) und Theaterpädagogin (BuT). Als Dozentin arbeitet sie an verschiedenen Fortbildungsinstituten, wie der Thüringer Lehrerfortbildung (Thillm), dem TPZ Ruhr und an der Theaterpädagogische Akademie der Theaterwerkstatt Heidelberg.

# Anmeldung

72

## Antragsformular für Schüleraufenthalte

Bitte laden Sie das Antragsformular von unserer Homepage ([www.akademie-rotenfels.de](http://www.akademie-rotenfels.de)) herunter und senden es uns elektronisch oder postalisch zu.





**AKADEMIE SCHLOSS ROTENFELS**  
LANDESAKADEMIE FÜR SCHULKUNST, SCHUL- UND AMATEURTHEATER

**Schüleraufenthalt an der Akademie Schloss Rotenfels**

Schule, Adresse:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

öffentliche Schule     Privatschule

Name der verantwortlichen Lehrkraft, E-Mail-Adresse, Mobil-Nr.:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Klassenstufe: \_\_\_\_\_

Schülerzahl: \_\_\_\_\_

Aufenthalt in den Fachräumen der Bildenden Kunst

Aufenthalt in den Theater-Fachräumen

ohne externe Kursleitung (Lehrkraft übernimmt Leitung selbst)

mit Kursleitung (Buchung einer „Schülerabruferveranstaltung“)

Wunschliste Schülerabruferveranstaltung (Titel, Name Kursleitung):

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

Mögliche Zeiträume:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels \* Badstr. 1a \* 76571 Gaggenau-Bad Rotenfels  
Tel: 07225 – 9799 – 0 \* Fax: 07225 – 9799 – 30 \* [poststelle@akademierotenfels.kv.bwl.de](mailto:poststelle@akademierotenfels.kv.bwl.de)

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels – nachstehend Akademie genannt – ist eine Einrichtung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und wird in der Betriebsform eines Landesbetriebs geführt.

## I. Geltungsbereich und Ausschließlichkeit

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil der mit der Akademie und den Vertragspartnern abgeschlossenen Verträge. Sie gelten für sämtliche Leistungen der Akademie, insbesondere für die zeitweise Überlassung von Gästezimmern, Tagungs- und Veranstaltungsräumen der Akademie zur Durchführung von Veranstaltungen wie Schülerworkshops, Konferenzen, Seminaren, privaten Feierlichkeiten, Tagungen, Ferienkursen und anderen Veranstaltungen sowie für alle damit zusammenhängenden Leistungen der Akademie.

2. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich. Abweichende Bestimmungen, auch soweit sie in Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Vertragspartners enthalten sind, finden keine Anwendung, es sei denn, sie werden von der Akademie ausdrücklich schriftlich anerkannt.

## II. Vertragsdauer

Der abgeschlossene Vertrag gilt nur für den vertraglich formulierten Zeitraum und endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

## III. Vertragsabschluss

1. Der Vertrag ist abgeschlossen, sobald die Buchung bestätigt ist oder schon Leistungen bereitgestellt worden sind, wenn eine schriftliche Bestätigung aus Zeitgründen nicht mehr möglich war.

2. Mit der Buchung erkennt der Vertragspartner diese AGBs an.

3. Die Akademie ist nach Erteilung einer schriftlichen Auftragsbestätigung jederzeit berechtigt, eine angemessene Vorauszahlung sowie eine Kautions zu verlangen. Die Höhe der Vorauszahlung sowie

der Kautions und die entsprechenden Zahlungstermine können im Vertrag schriftlich vereinbart werden.

## IV. Leistungen und Durchführung

1. Die Akademie Schloss Rotenfels verpflichtet sich, die vom Vertragspartner bestellten und von der Akademie zugesagten Leistungen zu erbringen.

2. Der Vertragspartner erwirbt mit der Bestätigung seiner Buchung keinen Anspruch auf Bereitstellung bestimmter Gästezimmer, Arbeits- oder Tagungsräume. Sollten vereinbarte Zimmer, Arbeits- oder Tagungsräume nicht verfügbar sein, sorgt die Akademie für einen Ersatz, der auch außerhalb des Hauses liegen kann.

3. Eine Unter- oder Weitervermietung ist nicht gestattet.

4. Der Akademie muss die ausgefüllte und unterschriebene Belegungsvereinbarung bis zum dem im Anschreiben vermerkten Termin vorliegen.

5. Bei der Buchung von Gästezimmern muss der Akademie spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn die endgültige Teilnehmerliste sowie alle weiteren erforderlichen Informationen vorliegen. Bei Vermietungen von Räumlichkeiten bzw. privaten Veranstaltungen entfällt die Teilnehmerliste.

6. Der Vertragspartner garantiert der Akademie für die Zimmerbelegung die genannte Teilnehmerzahl.

## V. Stornoregelung

Nach der Buchung besteht eine 14-tägige gesetzliche Widerrufsfrist.

### Stornoregelung Schülerveranstaltungen

1. Liegt eine schriftliche Stornierung der gesamten Schülerveranstaltung bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn vor, entstehen keine Kosten. Trifft die schriftliche Abmeldung der Veranstaltung erst innerhalb der Sechs-Wochen-Frist bei der Akademie ein, werden

50% der gebuchten Leistung in Rechnung gestellt. Erfolgt die schriftliche Abmeldung innerhalb der letzten Woche vor Akademieaufenthalt, werden 100% der gebuchten Leistungen in Rechnung gestellt.

2. Die Stornierung einer vereinbarten Veranstaltung bedarf immer der Schriftform. Die vorstehenden Regelungen über die Entschädigung gelten entsprechend, wenn die Schule die gebuchten Leistungen nicht in Anspruch nimmt, ohne dies der Akademie rechtzeitig mitzuteilen.

3. Eine mögliche Reduzierung der Schülerzahl am Veranstaltungstag kann bis zu einer Abweichung von zwei Personen zur vertraglich festgelegten Schülerzahl gebührenfrei geltend gemacht werden. Für mehr als zwei Abmeldungen am Veranstaltungstag stellt die Akademie 100% aller gebuchten Leistungen in Rechnung. Bei Rücktritt einzelner Schüler während der Veranstaltung kann keine Kostenersatzung erfolgen.

#### **VI. Rücktritt durch die Akademie**

1. Die Akademie ist ebenfalls berechtigt, innerhalb der unter Ziffer V. eingeräumten Frist vom Vertrag zurückzutreten, wenn unvorhergesehene Ereignisse im hoheitlichen Aufgabenbereich der Akademie vorliegen.

2. Ferner ist die Akademie berechtigt, aus wichtigem Grund vom Vertrag zurückzutreten, insbesondere falls

- höhere Gewalt oder andere von der Akademie nicht zu vertretende Umstände die Erfüllung des Vertrags unmöglich machen,
- die Mindestteilnehmerzahl bei Schülerveranstaltungen und Ferienkursen unterschritten wird,
- die Wochenendmindestbelegung des Gästehauses von insgesamt 20 Personen durch kurzfristige Absagen unterschritten wird,
- die Akademie begründeten Anlass zur Annahme hat, dass die Veranstaltung den reibungslosen Geschäftsbetrieb, die Sicherheit oder das Ansehen der Akademie in der Öffentlichkeit gefährden kann, ohne dass dies dem Verantwortungs- bzw. Organisationsbereich der Akademie zuzurechnen ist,
- eine unbefugte Unter- oder Weitervermietung vorliegt,

- der Zweck bzw. Anlass der Veranstaltung gesetzeswidrig ist,
  - vereinbarte oder angeforderte Vorauszahlungen auch innerhalb einer gesetzten angemessenen Nachfrist nicht geleistet wurden.
3. Die Akademie wird den Vertragspartner unverzüglich von der Ausübung des Rücktrittsrechtes in Kenntnis setzen. Bei berechtigtem Rücktritt der Akademie entsteht kein Anspruch des Vertragspartners auf Schadenersatz.

#### **VII. Haftung, Verjährung**

1. Der Vertragspartner trägt dafür Sorge, dass vor, während und nach der Veranstaltung an den Gebäude, auf dem Außengelände sowie an den dort installierten Kunstwerken kein Schaden entsteht und die Räumlichkeiten, das Mobiliar sowie die zur Verfügung gestellte Ausstattung pfleglich behandelt werden. Für entstandene Schäden haftet er gegenüber der Akademie sowie der Stadt Gaggenau oder dem Land Baden-Württemberg als Grundstücks- oder Gebäudeeigentümer.

2. Die Haftung erfolgt ohne Rücksicht darauf, ob diese Schäden durch den Vertragspartner selbst, seine Mitglieder, Bediensteten, Beauftragten, geladene Teilnehmer oder durch Besucher der Veranstaltung bzw. durch sonstige Personen entstanden sind.

3. Durch die Verwendung eigener elektronischer Anlagen und elektrischer Geräte auftretende Störungen und Beschädigungen an den technischen Anlagen der Akademie gehen zu Lasten des Vertragspartners, soweit die Akademie diese nicht zu vertreten hat.

4. Die Akademie haftet nur für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung der Akademie oder ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

5. Für Verlust oder Beschädigung von eingebrachten Gegenständen im Rahmen der Veranstaltung übernimmt die Akademie keine Haftung. Zurückgelassene Gegenstände werden nur auf Rücksprache und auf Kosten des Vertragspartners zugesandt.

6. Die Akademie Schloss Rotenfels behält sich vor, ggf. zusätzliche Kosten nachzufordern, falls diese z.B. für die Beseitigung von Verunreinigungen, die das übliche Maß an Reinigungsaufwand übersteigen, anfallen.

7. Schadensersatzansprüche des Vertragspartners verjähren spätestens nach zwei Jahren von dem Zeitpunkt an, in welchem der Vertragspartner Kenntnis von dem Schaden erlangt bzw. ohne Rücksicht auf diese Kenntnis spätestens nach drei Jahren vom Zeitpunkt des schädigenden Ereignisses an. Dies gilt nicht für die Haftung von Schäden aus der Verletzung des Lebens, Körpers oder der Gesundheit sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen und grob fahrlässigen Pflichtverletzung der Akademie beruhen.

### **VIII. Sonstiges**

1. Der Vertragspartner verpflichtet sich, die feuerpolizeilichen Bestimmungen und sonstige polizeilichen Vorschriften einzuhalten und zu beachten; vor allem sind Not- und Rettungswege nach den Bestimmungen der Versammlungsstättenverordnung freizuhalten.
2. Offenes Feuer (Kerzen, offene Feuerstätten, Holzkohlegrill, Schwedenfeuer, Fackeln etc.) sowie das Abbrennen von Feuerwerkskörpern oder anderen pyrotechnischen Materialien sind auf dem ganzen Gelände untersagt. Rauchen ist im Gästehaus sowie in allen Tagungs- und Arbeitsräumen verboten.
3. Bei privaten Veranstaltungen darf sich der Schallpegel bei Musikdarbietungen nur auf den unmittelbaren Veranstaltungsbereich auswirken. Auf das Ruhebedürfnis der Anwohner ist Rücksicht zu nehmen.
4. Zur Verfügung stehen dem Vertragspartner lediglich die vereinbarten Räumlichkeiten und/oder Freiflächen. Vereinbarte Übergabe- und Rücknahmezeiten der vermieteten Räumlichkeiten sind einzuhalten. Zum Zeitpunkt der Rücknahme müssen sämtliche ggf. vom Veranstalter beauftragten Fremdfirmen ihre Arbeiten abgeschlossen haben. Bei Nichteinhaltung werden die durch den Personaleinsatz entstehenden Kosten weiter berechnet.
5. Ändert sich die Anschrift während des Zeitraumes von Vertragsabschluss und Durchführung der Veranstaltung, hat der Veranstalter Vertragspartner dies mitzuteilen.
6. Das Befahren des Geländes ist lediglich zum Zwecke des Be- und Entladens gestattet, das Abstellen von Fahrzeugen auf dem Gelände ist verboten.

### **IX. Preise, Zahlung**

1. Die vereinbarten Preise schließen die jeweilige gesetzliche Mehrwertsteuer ein. Eine Änderung der Mehrwertsteuer nach Vertragsabschluss geht zu Gunsten oder zu Lasten des Vertragspartners.
2. Rechnungen sind binnen 14 Tagen ab Ausstellung ohne Abzug zahlbar.

### **X. Datenschutz**

Mit der Buchung bzw. Auftragsbestätigung erklärt sich der Vertragspartner mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der erforderlichen Daten einverstanden. Die Verarbeitung und Speicherung der Daten erfolgt gemäß der aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmung (EU-DSGVO).

### **XI. Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden oder sollte sich in diesem Vertrag eine Lücke befinden, so soll hierdurch die Gültigkeit der Bestimmungen nicht berührt werden. An Stelle der unwirksamen Bestimmungen oder zur Ausfüllung der Lücke soll eine angemessene Regelung treten, die soweit rechtlich möglich, dem am nächsten kommt, was die Vertragsparteien gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck dieses Vertrags gewollt hätten, wenn sie den Punkt bedacht hätten.

### **XII. Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Inkrafttreten**

1. Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages, der Antragsannahme oder dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen müssen schriftlich erfolgen. Einseitige Änderungen oder Ergänzungen durch den Vertragspartner sind unwirksam.
2. Erfüllungsort ist der Sitz der Akademie.
3. Für vertragliche Beziehungen gilt ausschließlich deutsches Recht. Gerichtsstand: AG Rastatt.
4. Diese AGBs gelten ab dem 1.8.2018





# Anfahrt

78

## Anfahrt

Man erreicht die Akademie mit dem PKW über die A5 Karlsruhe, Ausfahrt Rastatt-Nord / Gaggenau, dann über die B462 Richtung Freudenstadt.

Ca. 8 km nach der Autobahnausfahrt liegt Schloss Rotenfels rechts unmittelbar neben dem Unimog-Museum an der Bundesstraße.

**Bahnreisende** erreichen Gaggenau-Bad Rotenfels mit der **Stadtbahn (S8 / S81)** aus Richtung Karlsruhe, Rastatt oder Freudenstadt. Ein ca. 10-minütiger Fußweg führt ab der Bedarfshaltestelle „**Bad Rotenfels Schloss**“ direkt zur Landesakademie.

Impressum:

© 2018 Akademie Schloss Rotenfels

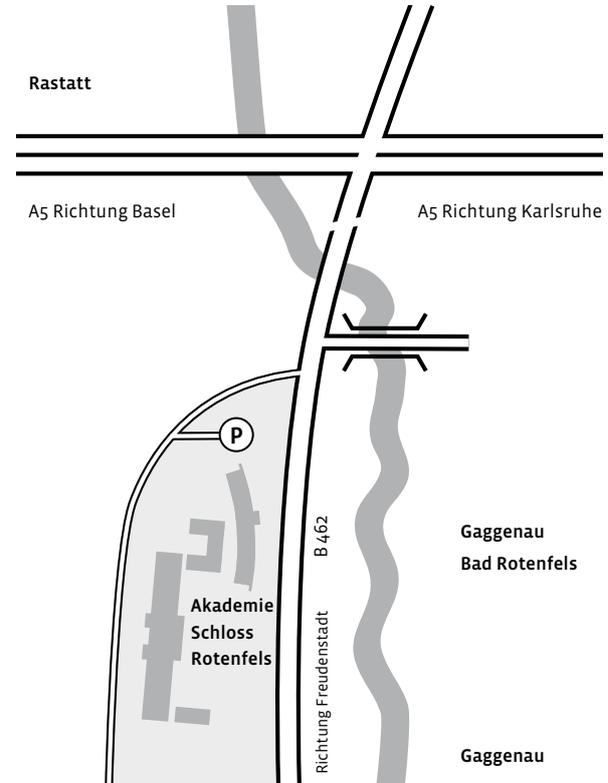
Die Abbillungsrechte bleiben bei den Künstlerinnen und Künstlern.

Herausgeber:

Akademie Schloss Rotenfels, Badstraße 1 a, 76571 Gaggenau

Layout: Ilona Hirth Grafik Design GmbH

Änderungen und Druckfehler vorbehalten



# tion Unimog-Museum



„Raus aus dem Alltag –  
rein ins Abenteuer!“

Das Unimog-Museum ist nichts für Langweiler, sondern für all diejenigen, die Aktion und Abenteuer suchen. In den Ausstellungen erfährst Du alles, was Du schon immer zum Thema Technik wissen wolltest. Das absolute Highlight ist eine Mitfahrt mit dem Unimog auf dem Außenparcours. Komm vorbei - erlebe und (er)fare die einzigartige Welt des Unimog.

m und zu den Ausstellungen unter **Tel. 07225 / 98131-0** oder **www.unimog-museum.de**



z



**MEREX**  
**MERTEC**

**KÄRCHER**  
makes a difference

**Rotherma**  
Bad · Saunapark · Wellness

**KOLLER**  
+ Schwemmer

oss Rotenfels · 76571 Gaggenau · Stadtbahn von KA oder FDS, Haltestelle Bad Rotenfels Schloss · Telefon: 0 72 25 / 9 81 31-0 · Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 - 17 Uhr



Landesakademie für Schulkunst,  
Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels  
Badstraße 1a 76571 Gaggenau  
Telefon: 07225 9799-0 Fax: 07225 9799-30  
[www.akademie-rotenfels.de](http://www.akademie-rotenfels.de)